# VORANSCHLAG 1992

## EINWOHNERGEMEINDE RISCH

MIT BERICHTEN UND ANTRÄGEN ZU DEN
SACHGESCHÄFTEN ZUHANDEN DER
**EINWOHNERGEMEINDE-VERSAMMLUNG**
DIENSTAG, 10. DEZEMBER 1991, 20.00 UHR
IM ZENTRUM DORFMATT, ROTKREUZ

Christlichdemokratische Volkspartei CVP:
Montag, 02. Dezember 1991, 20.00 Uhr, im Gasthaus Breitfeld

Liberale Partei Risch-Rotkreuz LP:
Montag, 02. Dezember 1991, 20.00 Uhr, im Hotel Bauernhof

Politische Arbeitsgruppe Gleis 3 Risch:
Dienstag, 03. Dezember 1991, 20.00 Uhr im Versammlungsraum der
Reformierten Kirche, Rotkreuz

INHALTSVERZEICHNIS


| | | Seite |
|---|---|---|
| Traktandum 1 | Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeinde-versammlung vom 01. Juli 1991 | 2 |
| Traktandum 2 | Familien- und Krankenpflegeverein Rotkreuz / Spitex-dienst und Bewilligung der erforderlichen Beiträge | 6 |
| Traktandum 3 | Beitrag an das Alterszentrum "Dreilinden" Rotkreuz für die Pflege kranker und pflegebedürftiger Bewohner | 9 |
| Traktandum 4 | Schaffung einer Teilzeitstelle zu 50% für einen Jugendarbeiter | 11 |
| Traktandum 5 | Voranschlag 1992:<br>- Bericht und Antrag des Gemeinderates<br>- Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission | 13 |
| Traktandum 6 | Finanzplan 1991 - 1996 | 54 |
| Traktandum 7 | Kreditbegehren für Umstellung von Oelheizung auf Gas-heizung bei den gemeindlichen Liegenschaften | 64 |
| Traktandum 8 | Kreditbegehren für die Erneuerung der Filteranlage beim Schwimmbad Rotkreuz | 66 |
| Traktandum 9 | Bebauungsplan "Wohndorfkern Rotkreuz-Nord" 2. Etappe: Abschnitt "Wyden" | 67 |
| Traktandum 10 | Vollmachterteilung zum Abschluss eines Tauschver-trages zwischen der Milchverwertungsgenossenschaft Risch-Rotkreuz und der Einwohnergemeinde Risch | 78 |
| Traktandum 11 | Zwischenbericht und Verlängerung der Behandlungsfrist zur hängigen erheblich erklärten Motion betr. Aenderung des Kanalisationsreglementes | 80 |

Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeindeversammlung vom 01. Juli 1991

Beschlüsse:

1. Protokoll

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 17. Dezember 1990 wird genehmigt.

2. Rechnung pro 1990

Die Verwaltungsrechnung 1990 schliesst mit Fr. 30'557'380.60 Aufwand und Fr. 36'706'489.02 Ertrag ab.

Daraus ergibt sich ein Ertragsüberschuss von Fr. 6'149'108.42
Der Voranschlag 1990 sah eine ausgeglichene Rechnung vor

Das Rechnungsergebnis 1990 fällt somit erfreulicherweise um Fr. 6'149'108.42
besser als budgetiert aus

Die Investitionsrechnung schliesst bei einem Ertrag von Fr. 624'152.-- und einem Aufwand von Fr. 4'857'519.80 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 4'233'357.80 ab.

Der ordentlichen Verwaltungsrechnung, der Investitionsrechnung und der Bilanz per 31.12.1990 wird die Genehmigung erteilt. Der Ertragsüberschuss wird somit auf die neue Rechnung vorgetragen und als Sonderabschreibung auf dem Verwaltungsvermögen im Jahre 1992 verwendet.

3. Realisierung von Alterswohnungen auf Parzelle Nr. 1585 an der Waldeggstrasse in Rotkreuz

Ein Abänderungsantrag, dass der, aufgrund des Kantonsratsbeschlusses zur Förderung von Wohnungsbaues, der Gemeinde zur Verfügung stehenden Betrages von Fr. 255'600.-- auf Fr. 100'000.-- reduziert werden soll, um mit dem verbleibenden Betrag auch andere Wohnbauvorhaben, zum Beispiel der Freien Baugenossenschaft fördern zu können, wird grossmehrheitlich abgelehnt.

Den Anträgen des Gemeinderates

1. Mit der Stiftung Alterszentrum Risch/Meierskappel ein Baurechtsvertrag über 50 Jahre abzuschliessen. Der Baurechtszins so festzulegen, dass er einerseits eine Grundverbilligung bringt und anderseits die durch den Bund verlangte 10 % Eigenkapitalfinanzierung zur Erreichung der Grundverbilligungen sichergestellt wird. Dem Gemeinderat ist die Vollmacht zum Abschluss des entsprechenden Baurechtsvertrages zu erteilen.
2. Der Gemeinderat ist zu beauftragen, die Stiftungsstatuten entsprechend anzupassen, damit die vorgesehenen Alterswohnungen rechtlich abgesichert seien.
3. Die Stiftung Alterszentrum Risch/Meierskappel zu beauftragen, die in Planung stehenden 24 Alterswohnungen baldmöglichst zu realisieren und in erster Linie den betagten Mitbürgerinnen und Mitbürgern aus unserer Gemeinde zur Verfügung zu stellen.
4. Der für die Gemeinde Risch durch das alte Wohnbauförderungsgesetz noch zur Verfügung stehenden Betrag von Fr. 255'600.-- sei vom Kanton anzufordern und der Stiftung Alterszentrum Risch/Meierskappel zugunsten des Baukontos zur Verfügung zu stellen.
5. Mit diesem Beschluss ist ein Teil des Begehrens der Motion der Christlichdemokratischen Volkspartei (CVP) vom 18. Juni 1990 als erfüllt zu betrachten.

wird grossmehrheitlich die Genehmigung erteilt.

4. Bebauungsplan "Wohndorfkern Rotkreuz-Nord"
I. Etappe: Abschnitt "Postmatte"

Ein Antrag, den Art. 20 der Sonderbauvorschriften ersatzlos zu streichen, wird abgewiesen.
Einem weiteren Antrag, die Vorlage sei abzulehnen wird nicht entsprochen, anderseits den Anträgen des Gemeinderates,

1. Die Einsprache des Konsortiums "Wyden", Kirchbühl 4, Cham, abzuweisen.
2. Den vorliegenden Teilbebauungsplan Abschnitt "Postmatte", inkl. Sonderbauvorschriften, unter Vorbehalt der Genehmigung durch den Regierungsrat des Kantons Zug, zu genehmigen.
3. Für die Erarbeitung des Bebauungsplanes ein Grundeigentümerbeitrag (Planungsbeitrag) von Fr. 4.-- pro m2 (indexiert, Basis Indexstand 01.07.1991) einbezogene Grundstückfläche zu erheben.

wird grossmehrheitlich zugestimmt.

5. Bebauungsplan "Geschäftsdorfkern Rotkreuz-Süd"

Obwohl die erste Einsprache behandelt wurde, wird nach einer vielumfassenden Eintretensdebatte, der Antrag den Bebauungsplan zurückzuweisen, diesen zum Richtplan zu erheben, um etappenweise Bebauungspläne realisieren zu können, grossmehrheitlich abgelehnt.

| | |
|---|---|
| Die Einsprache 2 a | (Josef Meier) betr. Weglassung eines Abschnittes der Arkaden wird mit 131 zu 105 Stimmen gutgeheissen. |
| Die Einsprache 3 a | (Charles Müller) wird abgewiesen. |
| Die Einsprache 3 b | (Charles Müller) wird abgewiesen. |
| Die Einsprache 4 a | (Kurt Müller) wird zurückgezogen. |
| Die Einsprache 4 b | (Kurt Müller) wird abgewiesen. |
| Die Einsprache 4 c | (Kurt Müller) wird abgewiesen. |
| Die Einsprache 5 a | (Oswald Holzgang) betr. Erhöhung der Nutzfläche auf Parzelle Nr. 37 wird mit 99 zu 90 Stimmen gutgeheissen. |
| Die Einsprache 5 b | (Oswald Holzgang) wird abgewiesen. |
| Die Einsprache 5 c | (Oswald Holzgang) wird abgewiesen. |
| Die Einsprache 5 d | (Oswald Holzgang) wird betr. "Non-Food Geschäfte" auf Liegenschaft, Buonaserstrasse 11 & 13, ebenfalls mit Zustimmung des Gemeinderates gutgeheissen. |
| Die Einsprache 4 d | (Kurt Müller) wird abgewiesen. |
| Die Einsprachen 4 e und 6 a | (Kurt Müller und Roland Dahinden) werden abgewiesen. |
| Die Einsprache 1 | (Josef Hausherr) betr. Sammelstellen wird abgewiesen und dem Alternativvorschlag des Gemeinderates "Art. 19a im Baubewilligungsverfahren von grösseren Lebensmittelverteilerläden sind an geeigneten Orten Entsorgungssammelstellen (Glas, Büchsen, Alu, usw.) festzulegen" wird zugestimmt. |
| Die Einsprache 4 f | (Kurt Müller) wird abgewiesen. |
| Die Einsprache 4 g | (Kurt Müller) wird abgewiesen. |
| Die Einsprachen 4 h und 6 b | (Kurt Müller und Roland Dahinden) werden abgewiesen. |
| | Im weitern werden generelle Vorbehalte der Einsprecher zum Bebauungsplan abgewiesen. |

Den Anträgen des Gemeinderates

1. Den vorliegenden Bebauungsplan "Geschäftsdorfkern Rotkreuz-Süd", inkl. Sonderbauvorschriften, unter Vorbehalt der Genehmigung durch den Regierungsrat des Kantons Zug, zu genehmigen.

... für die Erarbeitung des Bebauungsplanes ein Grundeigentümerbeitrag (Planungsbeitrag) von Fr. 4.-- pro m2 (indexiert, Basis Indexstand 01.07.1991) einbezogene Grundstückfläche zu erheben.

wird grossmehrheitlich die Genehmigung erteilt.

6. Vollmachterteilung an den Gemeinderat zum Abschluss von Hand-Änderungsverträgen

Dem Gemeinderat wird grossmehrheitlich gegen drei Stimmen für den Abschluss von Kauf-, Verkauf-, Tausch-, Abtretungs- und allfälligen Dienstbarkeitsverträgen für Strassenbauten, für Schaffung und Veräusserung von Landreserven und für Arrondierungen von bestehenden Anlagen, bis zu einem Gesamtbetrag von Fr. 1'500'000.-- und beschränkt auf die kommende Amtsperiode, d.h. vom 01. Januar 1991 bis zum 31. Dezember 1994, Vollmacht erteilt. Die abgeschlossenen Verträge sind jeweils mit der Rechnungsablage zu publizieren.

7. Motion der Frau Ursula Zgraggen, Sonnenhof in der Zweiern, Rotkreuz, betreffend teilweise Umzonung der heutigen Industriezone Ost in eine Wohn- und Gewerbezone

Die Motionärin hat mit Schreiben vom 25.05.1991 die Motion zurückgezogen, mit dem Ersuchen diese an einer nächsten Gemeindeversammlung, im Zusammenhang mit der Zonenplangenehmigung, zu behandeln. Diesem Rückzugsantrag wird zugestimmt.

8. Motion der Christlichdemokratischen Volkspartei Risch-Rotkreuz betreffend Revision des Dienst- und Besoldungsreglementes

Diese Motion wird mit einer Behandlungsfrist bis zum 31. Dezember 1993 erheblich erklärt.

9. Zwischenbericht und Verlängerung der Behandlungsfristen zu noch nicht erheblich erklärten Motion

Aufgrund des Zwischenberichtes wird die Behandlungsfrist für hängige Motionen

- für die Motion der Liberalen Partei Risch-Rotkreuz betreffend Ueberprüfung des heute geltenden Zonenplanes sowie des Baureglementes, und
- für die Motion Kurt Müller betreffend Ausscheidung der Bahnhofmatte aus dem Planungsgebiet der Dorfkernplanung

neu bis 30. Juni 1992 verlängert und festgelegt.

10. Eine Interpellation der Liberalen Partei Risch-Rotkreuz betreffend einer hohen Fluktuation beim Gemeindepersonal wird vom Gemeindepräsident und Gemeindeschreiber beantwortet.

Protokollauflage

Das ausführliche Protokoll liegt ab Freitag, 29. November 1991, im Rathaus, Zimmer 22, während der Bürozeiten der Gemeindeverwaltung für die stimmberechtigten zur Einsichtnahme auf.

A N T R A G :

Es sei

das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 01. Juli 1991 zu genehmigen.

Risch/Rotkreuz, 22. Oktober 1991 NAMENS DES GEMEINDERATES

Der Präsident R. Knüsel

Der Gemeindeschreiber R. Barmettler

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Gemäss § 30bis des Gesetzes über das Gesundheitswesen im Kanton Zug (Aenderung vom 26.01.1989) haben die Gemeinden für die spitalexterne Kranken- und Gesundheitspflege zu sorgen. Sie können diese Aufgaben gemeinnützigen Organisationen oder öffentlich-rechtlichen Körperschaften übertragen.

Der Kanton unterstützt die Gemeinden in der Förderung der spitalexternen Kranken- und Gesundheitspflege. Er leistet Beiträge bis zu 25 % an die echten Betriebsaufwendungen der Spitex-Dienste, höchstens jedoch 50 % des gemeindlichen Beitrages.

Laut Verordnung betreffend Beiträge an die spitalexterne Kranken- und Gesundheitspflege unterstützt der Kanton die nachstehenden Angebote für Kranke, Unfallpatienten, Betagte und Behinderte:

a) Gemeindekrankenpflege
b) Familienhilfe/Hauspflege
c) Haushilfe
d) Mahlzeitendienst

Mit Ausnahme des Mahlzeitendienstes bietet in der Gemeinde Risch der Familienhilfe- und Krankenpflegeverein die obgenannten Dienste seit Jahrzehnten an. Bis zur Gesetzesrevision im Jahre 1989 hat die Gemeinde Risch den Verein je nach der finanziellen Situation mit freiwilligen Beiträgen unterstützt.

Mit den neuen gesetzlichen Bestimmungen sind die Gemeinden verpflichtet worden, für die Angebote der Spitex-Dienste zu sorgen. In den Jahren 1988/89 hat eine vom Gemeinderat eingesetzte Arbeitsgruppe ein Altersleitbild mit Einbezug der notwendigen Angebote für die gesundheitliche und soziale Grundversorgung in den Gemeinden Risch und Meierskappel erarbeitet. Dieses Leitbild wurde allen Interessierten zur Stellungnahme zur Verfügung gestellt. Die Sozialabteilung hat die eingegangenen Vernehmlassungen eingehend studiert und ein zusammenfassender Bericht zu Handen des Gemeinderates erstellt.

Nach eingehenden Abklärungen hat der Gemeinderat mit dem Familienhilfe- und Krankenpflegeverein Risch-Rotkreuz, eine schriftliche Vereinbarung getroffen, in welcher der Auftrag zum Angebot von Spitex-Diensten und die finanzielle Unterstützung klar geregelt ist. Diese Vereinbarung tritt mit der Zustimmung der Gemeindeversammlung in Kraft.

Die Höhe der Beiträge richtet sich nach den Empfehlungen des Zuger kantonalen Spitexverbandes, welche vorsehen, dass die Gemeinden 50 %, der Kanton 25 % und der Spitex-Benützer 25 % der Kosten zu tragen hat.

Für das Jahr 1991 wurden Fr. 110'000.-- als Beiträge an die Spitex-Dienste budgetiert. Schon heute kann festgestellt werden, dass sehr vorsichtig budgetiert worden ist. Mit dem Ausbau der Spitexangebote und der Schaffung eines Spitex-Stützpunktes ergeben sich für 1992 Mehrkosten von Fr. 40'000.-- bis 50'000.--. Für die Gemeinde Risch ergibt sich somit ein jährlicher Beitrag an den Familienhilfe- und Krankenpflegeverein Risch-Rotkreuz von Fr. 130'000.--. Es ist damit zu rechnen, dass infolge der Ueberalterung der Bevölkerung und der zunehmenden Teuerung die Beiträge in den nächsten Jahren noch erhöht werden müssen. Jeweilige Beitragserhöhungen sind inskünftig im Rahmen des Budgets zu genehmigen.

Der Gemeinderat stellt der Gemeindeversammlung den

## A N T R A G

Es sei

- die Vereinbarung mit dem Familienhilfe- und Krankenpflegeverein Risch-Rotkreuz vom 27. August 1991 zu genehmigen.

- dem Familienhilfe- und Krankenpflegeverein Risch-Rotkreuz jährlich ein Beitrag von maximal 50 % der echten Betriebsaufwendungen für die ambulante Krankenpflege, Familienhilfe und Haushilfe zu leisten.

- für das Jahr 1992 Fr. 130'000.-- im Budget aufzunehmen.

Risch/Rotkreuz, 29. Oktober 1991 NAMENS DES GEMEINDERATES

Der Präsident R. Knüsel

Der Gemeindeschreiber R. Barmettler

mit den neuen gesetzlichen Bestimmungen sind die Gemeinden verpflichtet worden, für die Angebote der Spitex-Dienste zu sorgen. In den Jahren 1988/89 hat eine von Gemeinderat eingesetzte Arbeitsgruppe ein

Familien- und Krankenpflegeverein Rotkreuz / Spitexdienst und Bewilligung der erforderlichen Beiträge

## V E R E I N B A R U N G

Zwischen der

Einwohnergemeinde Risch, vertreten durch den Gemeinderat

und

Familienhilfe- und Krankenpflegeverein Risch-Rotkreuz, vertreten durch den Vorstand

werden folgende Vereinbarungen getroffen:

1. Grundsätzliches

Im Sinne von § 30bis des Gesetzes über das Gesundheitswesen im Kanton Zug haben die Gemeinden für die spitalexterne Kranken- und Gesundheitspflege zu sorgen. Sie können diese Aufgabe gemeinnützigen Organisationen oder öffentlich-rechtlichen Körperschaften übertragen.
Gemäss Verordnung betreffend Beiträge an die Spitalexterne Kranken- und Gesundheitspflege erhalten Kantonsbeiträge, die von den Gemeinden finanziell unterstützten spitalexternen Dienste der Kranken und Gesundheitspflege mit nachstehendem Angebot für Kranke, Unfallpatienten, Betagte und Behinderte:
- Gemeindekrankenpflege
- Familienhilfe / Hauspflege
- Haushilfe
- Mahlzeitendienst

2. Gestützt auf § 30bis Gesundheitsgesetz übertragt die Einwohnergemeinde Risch dem Familien- und Krankenpflegeverein Risch-Rotkreuz folgende Spitexdienste:
   a. Gemeindekrankenpflege
   b. Familienhilfe / Hauspflege
   c. Haushilfe
   d. Führung des Ambulatoriums im Alterszentrum Rotkreuz

3. Die Trägerin der Spitexdienste ist verpflichtet, Anfragen fachgerecht abzuklären, um Ueberbetreuung und unnötige Einsätze zu vermeiden.
   Die Dienstleistungen sind so anzubieten, dass grundsätzlich alle EinwohnerInnen der Gemeinde Risch beim Eintritt einer Hilfs- oder Pflegebedürftigkeit vom Angebot Gebrauch machen können.

4. Die erbrachten Leistungen sind den Hilfeempfängern gemäss den Empfehlungen des Kantonal-Zugerischen Spitexverbandes in Rechnung zu stellen.

5. Die Einwohnergemeinde Risch subventioniert die Spitexdienste im Rahmen der Empfehlungen des Kantonal-Zugerischen Spitexverbandes. Bei einem ausgeglichenen Budget ergibt sich für das Jahr 1992 ein Subventionsbeitrag von Fr. 130'000.--.
   Für die Folgejahre wird der Subventionsbeitrag anhand der Jahresrechnungen des Vorjahres jährlich neu festgelegt. Der budgetierte Subventionsbeitrag wird jährlich in 4 Raten, d.h. quartalsweise im voraus fällig.

6. Die Trägerschaft der Spitexdienste verpflichtet sich, die Jahresrechnung und den Bericht jährlich, bis spätestens 30. April, dem Gemeinderat Risch, zuhanden der Rechnungskommission, einzureichen.

7. Die Trägerschaft der Spitexdienste verpflichtet sich, alle erhältlichen Subventionen und Beiträge geltend zu machen, um die Eigenleistungen auf einem möglichst hohen Stand halten zu können.

8. In gegenseitigem Interesse wird auf eine offene Zusammenarbeit zwischen den Spitexanbietern und den Behörden grossen Wert gelegt.

9. Diese Vereinbarung tritt mit der Genehmigung der Gemeindeversammlung in Kraft.
   Sie kann unter Einhaltung einer jährlichen Kündigungsfrist gegenseitig auf Ende eines Jahres gekündigt werden.

10. In gegenseitigem Einvernehmen kann diese Vereinbarung jederzeit ergänzt oder geändert werden.

11. Diese Vereinbarung wird vierfach ausgefertigt. Je ein Exemplar erhalten:
    - Präsident des Familien- und Krankenpflegevereins Risch/Rotkreuz
    - Aktuariat der Trägerschaft
    - Gemeinderat Risch
    - Sozialabteilung Risch

Rotkreuz, 27. August 1991

Die Vertragsparteien

| Familien- und Krankenpflegeverein Risch/Rotkreuz | Gemeinderat Risch |
|---|---|
| Die Präsidentin<br>sig. Madeleine Lienert | Der Präsident<br>sig. Richard Knüsel |
| Der Aktuar<br>sig. Alfons Egli | Der Gemeindeschreiber<br>sig. Rudolf Barmettler |

Beitrag an das Alterszentrum "Dreilinden" Rotkreuz für die Pflege kranker und pflegebedürftiger Bewohner
- Bericht und Antrag des Gemeinderates

---

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Gemäss revidiertem Gesundheitsgesetz des Kantons Zug leistet der Kanton Beiträge an Altersheime mit gemeinnützigem Zweck bis zu 25 % der echten Betriebsaufwendungen der Pflege kranker und pflegebedürftiger Bewohner, höchstens jedoch 50 % des gemeindlichen Beitrages.

Pflegeleistungen sind unter anderem:
- tägliche Grundpflege, Körperpflege und Betreuung
- Nachtpikettdienst
- Wechseln von Verbänden
- Blutdruck messen, Bestimmen des Blutzuckergehalts
- Abgeben der Medikamente
- Badedienst
- Diätmahlzeiten, Zimmerservice im Krankheitsfall und ähnliche Leistungen

Es wird gemeinsam mit dem Hausarzt, dem Pensionär und ev. den Angehörigen entschieden, inwieweit ein Pensionär im Dreilinden gepflegt werden kann.

Für den effektiven Pflegeaufwand pro Pensionär werden die benötigten Zeiten erfasst und monatlich mit Fr. 15.-- pro Stunde verrechnet. In der Regel können die Pensionäre diese Pflegekosten bei den Krankenkassen teilweise zurückverlangen. Gemäss Vertrag zwischen dem Kanton Zug und dem Krankenkassenverband beträgt die Rückvergütung für die ambulante Pflege Fr. 9.-- pro Stunde. Somit bleibt dem Pensionär ein Restbetrag von Fr. 6.-- pro Stunde. Pensionäre, die Ergänzungsleistungen beziehen, erhalten diese Differenz von der Ausgleichskasse zurückvergütet.

Ein Zuschlag für ärztlich verordnete Diät-Mahlzeiten wird ebenfalls von der Ausgleichskasse zurückerstattet oder wird zum Teil von den Krankenkassen erstattet.

Die Arzt- und Arzneikosten werden durch die Krankenkassen übernommen. In der Regel erhalten die Pensionäre Rezepte für die Arzneimittel, was bedeutet, dass vom Heim keine regelmässigen Medikamente verrechnet werden. Ausnahee sind Arzneien für Wund- oder Dekubitusverbände.

Das Alterszentrum "Dreilinden" Rotkreuz ist seit Mitte August 1991 in Betrieb. Ende September 1991 waren von den 45 Betten deren 40 vermietet. Der Altersdurchschnitt der Pensionäre bewegt sich um die 80 Jahre. Dies bedeutet, dass das Heimpersonal schon jetzt Leistungen an Pflege der Pensionäre zu erbringen hat.

Analog der Beiträge an die Spitex-Dienste leistet der Kanton Beiträge an die Pflege im Altersheim, sofern auch die Gemeinde Beiträge ausrichtet.

Eine sorgfältige Berechnung der Pflegekosten ergibt, dass Pflegeleistungen in der Höhe von Fr. 200'000.-- für das Jahr 1992 zu erwarten sind. Laut Spitalgesetz des Kantons Zug ergibt sich folgende Kostenteilung:

| | | |
|---|---|---|
| 50 % oder Fr. | 100'000.-- | Anteil Gemeinde Risch |
| 25 % oder Fr. | 50'000.-- | Anteil Kanton |
| 25 % oder Fr. | 50'000.-- | Anteil Patient/Heimbewohner |

Zu den Pflegeleistungen hat sich die Heimleitung des Alterszentrums "Dreilinden" Rotkreuz bereit erklärt, den Mahlzeitendienst in der Gemeinde Risch zu betreiben. Der Gemeinderat ist der Ansicht, dass der Mahlzeitendienst, mit Ausnahme des Bringdienstes, möglichst kostendeckend finanziert werden soll.

Der Gemeinderat durfte feststellen, dass im Alterszentrum "Dreilinden" Pflegefälle betreut und gepflegt werden können. Es ist auch sinnvoll, wenn betagte Menschen möglichst lange in ihrer gewohnten Umgebung

bleiben können, damit der Kontakt zu den bisherigen Bezugspersonen gewährleistet werden kann.

Die Subventionen betreffen die Pensionäre aus Meierskappel LU nicht. Der Pflegeaufwand für diese Pensionäre wird direkt verrechnet, da der Kanton Luzern ein anderes Subventionierungskonzept anwendet.

Der Gemeinderat stellt der Gemeindeversammlung den

A N T R A G :

Es sei

- der Leitung des Alterszentrums "Dreilinden", Rotkreuz, ein jährlicher Beitrag von maximal 50 % der Betriebsaufwendungen, gemäss geprüfter Rechnung, für die Pflege kranker und pflegebedürftiger Bewohner zu leisten.

- für das Jahr 1992 Fr. 100'000.-- im Budget aufzunehmen.

- künftige Erhöhungen infolge von Teuerung, Mehraufwand und Ausbau des Leistungsangebotes mit dem jeweiligen Budget durch die Gemeindeversammlung genehmigen zu lassen.

- das Leistungsangebot und die Beitragsleistungen mit der Heimleitung schriftlich zu vereinbaren.

Risch/Rotkreuz, 05. November 1991 NAMENS DES GEMEINDERATES

Der Präsident R. Knüsel

Der Gemeindeschreiber R. Barmettler

TRAKTANDUM 4

Schaffung einer Teilzeitstelle zu 50 % für einen Jugendarbeiter zur Betreuung und Animation der Jugendlichen von Risch/Rotkreuz
- Bericht und Antrag des Gemeinderates

---

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Im Mai 1990 konnte der Jugendpavillon Rotkreuz dem Verein Jugendtreff übergeben werden. Die bisherigen Erfahrungen mit dem Betrieb haben gezeigt, dass der Jugendtreff gut besucht wird und einem echten Bedürfnis entspricht. Der Vereinsvorstand hat mit den Jugendlichen zusammen versucht einen vielseitigen Betrieb im "Jugi" zu führen. Der bisherige Betrieb hat gezeigt, dass eine ausgebildete Person für Einzel- und Gruppengespräche, sowie für die Animation zu einer sinnvollen Freizeitgestaltung fehlt.

Einem Jugendarbeiter könnten folgende Aufgaben zugeordnet werden:

- Feste Bürostunden für Gruppen- und Einzelgespräche
- Führung des Jugendtreffs in Zusammenarbeit mit dem Verein Jugendtreff
- Beratung und Betreuung Jugendlicher in persönlichen Fragen und Problemen
- Hilfeleistung bei der Kontaktsuche mit Fachstellen, wie Drogenberatung, Sozialmedizinischer Dienst, Notschlafstellen, Sozialdienst, etc.
- Beratung und Animation für eine sinnvolle Freizeitgestaltung
- Beratung und Begleitung von fähigen Jugendlichen zur Uebernahme von Verantwortung als Gruppenleiter und Aufsichtspersonen
- Ueberwachung des Betriebes im Jugendtreff in Zusammenarbeit mit dem Verein Jugendtreff.
- Beratung und Befähigung der Aufsichtspersonen für einen überschaubaren und problemlosen Betrieb im Jugendtreff
- Steht der Jugendkommission der Gemeinde Risch als Berater zur Verfügung, damit auftauchende Jugendprobleme und Anliegen rechtzeitig angegangen werden können
- Verantwortung für Information und Oeffentlichkeitsarbeit
- Garantiert zusammen mit dem Vereinsvorstand und der Jugendkommission die Einhaltung der Vorschriften der Vereinbarung zwischen der Einwohnergemeinde Risch und dem Verein betr. Miete und Betrieb, des Betriebsreglementes und der gesetzlichen Vorschriften.

Die Jugendkommission der Gemeinde Risch hat das Gesuch des Vereins Jugendtreff, um Anstellung eines Jugendarbeiters, geprüft und beantragt, dem Gemeinderat diesem Gesuch zu entsprechen.

Die Jugendkommission kam bei ihren Abklärungen zum Schluss, dass es nicht nur sinnvoll, sondern eine Notwendigkeit ist, den Jugendlichen in all ihren Problemen und Nöten eine Ansprech- bzw. Vertrauensperson zur Verfügung zu stellen. Damit sollen einzelne und allgemeine Probleme und berechtigte Anliegen der Jugendlichen rechtzeitig erkannt und begleitend gelöst werden können. Weiter wird erwartet, dass der Jugendtreff kontinuierlich, ohne aufgestaute Probleme, weitergeführt werden kann.

Mit der Anstellung eines Jugendarbeiters durch den Trägerverein in Teilzeit zu 50 % sind jährlich wiederkehrende Kosten von Fr. 35'000.-- verbunden.

A N T R A G :

Es sei

- die Schaffung einer Teilzeitstelle zu 50 % für die Anstellung eines Jugendarbeiters durch den Trägerverein zu genehmigen.

- für die Besoldung eines Jugendarbeiters ein jährlich wiederkehrender Betrag von Fr. 35'000.-- im Budget aufzunehmen.

Risch/Rotkreuz, 22. Oktober 1991 NAMENS DES GEMEINDERATES

Der Präsident R. Knüsel

Der Gemeindeschreiber R. Barmettler

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Wir unterbreiten Ihnen den Voranschlag für das Rechnungsjahr 1992, welcher bei Fr. 20'574'000.-- Aufwand und Fr. 20'535'200.-- Ertrag mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 38'800.-- abschliesst.

Der Steuerfuss von 100 % soll auch im Jahre 1992 beibehalten werden. Obwohl im Budget 1992 erhebliche Sparmassnahmen getroffen worden sind, ergibt sich ein Aufwandüberschuss von Fr. 38'800.--. Der Finanzplan 1992 - 1996 zeigt, dass diese defizitäre Phase unseres Gemeindehaushaltes über den ganzen Planungszeitraum bestehen bleibt. Eine Steuerfuss-Senkung ist demzufolge nicht zu verantworten.

Die Investitionsrechnung sieht bei Fr. 4'152'000.-- Aufwand und bei Fr. 2'000'000.-- Ertrag einen Investitionsmehraufwand von Fr. 2'152'000.-- vor.

Der Finanzierungsfehlbetrag für 1992 für den Finanzhaushalt der Gemeinde berechnet sich wie folgt:

| | Aufwand | Ertrag |
|---|---|---|
| Laufende Rechnung | 20'574'000.-- | 20'535'200.-- |
| Investitionsrechnung | 4'152'000.-- | 2'000'000.-- |
| Finanzierungsfehlbetrag / Aufnahme neuer Darlehen | | 2'190'800.-- |
| | 24'726'000.-- | 24'726'000.-- |

Nachfolgend begründen wir Ihnen die wichtigsten Abweichungen gegenüber dem Vorjahr, sofern diese sich nicht aus dem Kontentext ableiten lassen:

1110.30100 Anstellung einer/s zusätzlichen Halbtagsangestellten im Bereich Finanzabteilung & AHV-Zweigstelle.

1120.31100 Ergänzung und Erneuerung der aus dem Jahre 1986 stammenden EDV-Anlage, gestützt auf das Konzept einer neutralen Unternehmens- und Informatikberatungsfirma.

1140.36503 Die karitativen Beiträge erscheinen neu sinngemäss unter der Sozialabteilung, Konto 1720.36506.

1144.36501 Erhöhung des Beitrages an den Verein Jugendtreff zur Finanzierung eines Teilzeit-Jugendarbeiters. Siehe separater Antrag.

1230.39000 Die Mietzinsen von Asylanten erscheinen neu sinngemäss unter dem Sozialamt/Asylantenbetreuung, Konto 1716.36602.

1237.31500 Die technischen Einrichtungen des Dorfmattsaals werden neu mit Servicevertrag kontrolliert und revidiert.

1260 ff Natürliche Personen: Der Zuwachs der Bevölkerung und die hohen Teuerungszulagen in der Bemessungsperiode 1989/90 lässt eine weitere Steigerung in den Steuern natürlicher Personen zu.
Juristische Personen: Der Zuwachs an Steuern juristischer Personen benötigt, trotz neuer Betriebe, eine längere Anlaufzeit. Die angelaufene, rezessive Wirtschaftsphase lässt einen schnellen Anstieg nicht erwarten.

1262 ff Der Kontenplan musste erheblich erweitert werden. Ab 1.1.1991 ist ein kantonales Grundstückgewinnsteuergesetz in Kraft. Der Ertrag aus Grundstückgewinnsteuern teilt sich neu auf in Steuern aus altem Recht und Steuern aus neuem Recht. Aus Erträgen nach neuem Recht hat die Gemeinde Anteile dem Kanton und den Kirchgemeinden abzuliefern.

gebildet wurden und damit Abschreibungen getätigt werden sind, wirkt sich dies erheblich auf die Abschreibungen 1992 aus. Trotz daraus resultierender Reduktion der gesetzlichen Abschreibung um Fr. 720'000.-- ist das Budget 1992 defizitär.

1334.36600 Konto aufgehoben.

1350.46100 Nach neuem Schulgesetz ab 1.8.1991 keine diesbezüglichen Subventionen mehr.

1380.31400 Ordentlicher Unterhalt der insgesamt 8 Schulhäuser und Kindergarten, sowie der Turnhallen.

1380.39100 Ausscheidung der Nebenkosten Sarna-Halle. Diese Kosten sind bisher dem Feuerwehrdepot voll belastet worden.

1445.31400 Grundausbau für eine spätere Beleuchtung des Radweges Schwimmbad-Autobahnunterführung Buonas.

| | | |
|---|---|---|
| 1445.31401 | Strasse Schönegg-Schönau (Wanderweg) | Fr. 25'000.-- |
| | Deckbelag Berchtwil | Fr. 28'000.-- |
| | Div. Ergänzungen/Anpassungen | Fr. 5'000.-- |
| 1446.31400 | Stromverteiler Festplatz FW-Depot | Fr. 41'000.-- |
| | Sportplätze absanden | Fr. 21'000.-- |
| | Spielplatz Waldeten sanieren | Fr. 15'000.-- |
| | Diverser Unterhalt | Fr. 12'100.-- |

1460.31801 Durchschnittlich jährlich anfallender Kehricht: 1000 Tonnen
Kehrichtverwertungskosten pro Tonne Fr. 270.--

1460.31805 Neu: Beitrag an den Kanton für die Wiederverwertungsanlage Altbatterien in Wimmis.

1540.36400 Mit einem erweiterten Verpflichtungskredit können zusätzliche Gebiete vorschussweise erschlossen werden.

1540.36107 Siehe separater Antrag Alterszentrum "Dreilinden".

1540.36500 Siehe separater Antrag Krankenpflegevereln.

1540.36501 Bisher unter Sozialfürsorge erfasst.

1550.31401 Neue Thujahecke südwestlich des Friedhofes, entlang der Friedhofmauer.

1610.31100 Neues Rauchgasprüfgerät nach Vorschriften des LRV.

| | | |
|---|---|---|
| 1630.31100 | Funkrufempfänger | Fr. 10'700.-- |
| | Handfunkgeräte inkl. Halterung | Fr. 13'200.-- |
| | Oelwehrfahrzeug inkl. Ausrüstung | Fr. 39'000.-- |
| | Diverses Klein- und Schlauchmaterial | Fr. 16'100.-- |

1716.30100 Erweiterung der Asylantenbetreuungsstelle von 2,5 Angestellten auf 3 Angestellte.

A N T R A G :

Es seien

I. die Steuern für das Jahr 1992 wie folgt zu erheben:
   a) Einkommens- und Vermögenssteuern: 100 % des kantonalen Einheitssatzes
   b) Personalsteuer: Fr. 10.-- pro selbständig steuerpflichtige Person.

2. dem vorliegenden Voranschlag für das Jahr 1992 die Genehmigung zu erteilen.

Risch/Rotkreuz, 22. Oktober 1991 NAMENS DES GEMEINDERATES

Der Präsident R. Knüsel

Der Gemeindeschreiber R. Barmettler

# Verwaltungsrechnung 1992
# Budget-Übersicht

LAUFENDE RECHNUNG

GESAMT-TOTAL

| VORANSCHLAG 1992 AUFWAND | VORANSCHLAG 1992 ERTRAG | | | VORANSCHLAG 1991 AUFWAND | VORANSCHLAG 1991 ERTRAG | RECHNUNG 1990 AUFWAND | RECHNUNG 1990 ERTRAG |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 20 574 000 | 20 535 200<br>38 800 | | T O T A L<br>TOTAL SALDO | 19 629 800 | 19 597 500<br>32 300 | 30 557 380.60 | 30 557 380.60 |
| 1 560 350 | 189 700 | 11 | PRÄSIDIALABTEILUNG | 1 438 900 | 198 500 | 1 409 025.10 | 361 856.87 |
| 5 211 350 | 15 150 700 | 12 | FINANZABTEILUNG | 5 884 000 | 14 630 400 | 17 721 726.20 | 25 797 888.63 |
| 8 595 600 | 3 435 500 | 15 | SCHULABTEILUNG | 7 646 700 | 3 225 600 | 7 494 435.15 | 3 136 221.80 |
| 3 099 700 | 1 160 400 | 14 | BAUABTEILUNG | 2 872 300 | 1 048 000 | 2 576 919.50 | 807 400.20 |
| 811 800 | 12 500 | 15 | POLIZEI- UND GESUNDHEITSABTEILUNG | 629 300 | 9 000 | 438 648.30 | 10 557.45 |
| 601 500 | 175 400 | 16 | WEHRABTEILUNG | 581 400 | 140 000 | 395 979.15 | 140 861.75 |
| 693 700 | 411 000 | 17 | SOZIALABTEILUNG | 577 200 | 346 000 | 520 647.20 | 302 593.90 |

| VORANSCHLAG 1992 AUSGABEN | VORANSCHLAG 1992 EINNAHMEN | | | VORANSCHLAG 1991 AUSGABEN | VORANSCHLAG 1991 EINNAHMEN | RECHNUNG 1990 AUSGABEN | RECHNUNG 1990 EINNAHMEN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 4 152 000 | 2 000 000<br>2 152 000 | | TOTAL | 1 050 000 | 108 000<br>942 000 | 4 857 519.80 | 624 162.00<br>4 233 357.80 |
| | | | TOTAL<br>SALDO | | | | |
| 2 492 000 | 2 000 000 | 14 | HAUPTEILUNG | 900 000 | 108 000 | 1 219 151.90 | 624 162.00 |
| 1 500 000 | | 15 | POLIZEI- UND GESUNDHEITSABTEILUNG | | | 2 980 000.00 | |
| 160 000 | | 15 | WERKABTEILUNG | 150 000 | | 658 367.90 | |

| VORANSCHLAG 1992 | | | |
|---|---|---|---|
| AUSGABEN | EINNAHMEN | | |
| 6 352 000 | 2 000 000 | | |
| | 2 192 000 | | |
| T O T A L | TOTAL | | |
| | SALDO | | |
| VORANSCHLAG 1991 | | | |
| AUSGABEN | EINNAHMEN | | |
| 3 050 000 | 108 000 | | |
| | 942 000 | | |
| 4 857 519.60 | | 624 762.00 | |
| | | 4 233 357.80 | |
| RECHNUNG 1990 | | | |
| AUSGABEN | EINNAHMEN | | |

# Budget laufende Rechnung 1992
# Nach Kostenarten

| VORANSCHLAG 2001 FR. | VORANSCHLAG 1991 FR. | KONTO | | RECHNUNG 1990 FR. |
|---|---|---|---|---|
| 20 574 000 | 19 629 800 | 3 | AUFWAND | TOTAL 30 557 380.60 |
| 9 934 650 | 8 752 700 | 30 | PERSONALAUFWAND | 8 139 214.15 |
| 3 606 700 | 3 658 600 | 31 | SACHAUFWAND | 3 528 415.55 |
| 1 806 100 | 1 435 000 | 32 | PASSIVZINSEN & STEUERSKONTIS | 1 834 183.95 |
| 2 174 000 | 3 277 000 | 33 | ABSCHREIBUNGEN & STEUERVERLUSTE | 14 850 488.40 |
| 43 750 | | 34 | BEITRAG AN FINANZAUSGLEICH | |
| 144 980 | 150 900 | 35 | ENTSCHAEDIGUNGEN AN GEMEINDEWESEN | 142 928.00 |
| 2 413 000 | 1 969 400 | 36 | BEITRÄGE AN KANTON ODER DRITTE | 1 744 707.50 |
| 7 000 | 8 000 | 38 | EINLAGEN IN SPEZIAL-FINANZIERUNGEN UND STIFTUNGEN | |
| 443 900 | 376 200 | 39 | INTERNE VERRECHNUNGEN | 297 443.05 |

LAUFENDE RECHNUNG

ERTRAG NACH SACHGRUPPEN

| VORANSCHLAG 1992 FR. | VORANSCHLAG 1991 FR. | KONTO | | RECHNUNG 1990 FR. |
|---|---|---|---|---|
| 20 533 200 | 19 597 500 | 4 | ERTRAG | TOTAL 30 557 380.60 |
| 11 549 000 | 11 052 000 | 40 | STEUERN | 16 531 749.90 |
| 304 100 | 285 000 | 41 | REGALIEN UND KONZESSIONEN | 299 940.00 |
| 467 200 | 440 900 | 42 | VERMOEGENSERTRAEGE | 540 548.20 |
| 1 339 000 | 1 333 900 | 43 | ENTGELTE | 1 240 297.37 |
| 2 800 000 | 2 800 000 | 44 | ANTEIL AM KANT. FINANZAUSGLEICH | 2 767 749.85 |
| 600 700 | 492 300 | 45 | RUECKERSTATTUNGEN VON GEMEINWESEN | 433 983.40 |
| 2 994 900 | 2 814 700 | 46 | BEITRAEGE DES KANTONS UND DRITTER | 2 745 199.55 |
| 6 000 | 20 000 | 47 | DURCHLAUFENDE BEITRAEGE | 21 937.50 |
| | | 48 | ENTNAHMEN AUS SPEZIALFINANZIERUNGEN | 11 739 476.55 |
| 474 400 | 358 700 | 49 | INTERNE VERRECHNUNGEN | 5 813 491.72- |

# Budget laufende Rechnung 1992
# Nach institutioneller Gliederung

| VORANSCHLAG 1992 AUFWAND | VORANSCHLAG 1992 ERTRAG | KONTO | | VORANSCHLAG 1991 AUFWAND | VORANSCHLAG 1991 ERTRAG | RECHNUNG 1990 AUFWAND | RECHNUNG 1990 ERTRAG |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 560 350 | 189 700 | 11 | PRÄSIDIALABTEILUNG | 1 438 900 | 198 500 | 1 409 025.10 | 161 856.87 |
| 91 200 | | 1101 | EINWOHNERGEMEINDE | 172 200 | | 161 713.80 | |
| 5 000 | | 30000 | STIMM- UND URNENBÜRO | 5 000 | | 14 198.30 | |
| | | 30001 | VOLKSZÄHLUNG 1990 | | | 31 879.90 | |
| 200 | | 30300 | SOZIALVERSICHERUNGSBEITRÄGE | 200 | | 610.10 | |
| 25 000 | | 31000 | DRUCKKOSTEN | 25 000 | | 46 498.25 | |
| 10 000 | | 31001 | AMTLICHE PUBLIKATIONEN | 10 000 | | 18 925.00 | |
| 1 000 | | 31002 | NEUZUZÜGERSCHRIFT/-EMPFANG | 25 000 | | 462.60 | |
| 6 000 | | 31800 | FRANKATUREN FUER ABSTIMMUNGEN | 5 000 | | 5 338.30 | |
| 14 000 | | 31802 | BUNDES- UND JUNGBÜRGERFEIER | 72 000 | | 14 338.70 | |
| 30 000 | | 31900 | FREIER KREDIT DES GEMEINDERATES | 30 000 | | 29 462.65 | |
| 6 000 | | 1102 | RECHNUNGSKOMMISSION | 6 000 | | 4 368.00 | |
| 6 000 | | 30000 | ENTSCHÄDIGUNG AN RECHNUNGSPRÜFER | 6 000 | | 4 368.00 | |
| 203 000 | | 1105 | GEMEINDERAT | 192 800 | | 194 902.45 | |
| 109 000 | | 30000 | ENTSCHÄDIGUNG AN GEMEINDERAT | 102 800 | | 98 557.50 | |
| 45 000 | | 30001 | SITZUNGSGELDER | 45 000 | | 48 376.45 | |
| 30 000 | | 30002 | AUSSERORDENTLICHE BEMÜHUNGEN | 30 000 | | 28 984.75 | |
| 13 000 | | 30300 | SOZIALVERSICHERUNGSBEITRÄGE | 12 000 | | 12 400.65 | |
| 6 000 | | 31700 | ERSATZ VON AUSLAGEN | 3 000 | | 6 583.10 | |
| 732 600 | 144 800 | 1110 | VERWALTUNG | 660 000 | 163 600 | 645 094.85 | 330 264.37 |
| 600 000 | | 30100 | GEHÄLTER | 534 000 | | 548 126.65 | |
| 42 600 | | 30300 | SOZIALVERSICHERUNGSBEITRÄGE | 37 500 | | 34 466.65 | |
| 60 000 | | 30400 | PERSONALVERSICHERUNGSBEITRÄGE | 50 000 | | 42 487.50 | |
| 7 200 | | 30500 | UNFALL- UND KRANKENVERSICHERUNG | 6 400 | | 6 203.90 | |
| 5 000 | | 30900 | WEITERBILDUNGSKURSE | 3 000 | | 7 453.00 | |
| 2 000 | | 31700 | SPESENRÜCKVERGÜTUNGEN | 5 500 | | 1 242.30 | |
| 800 | | 31701 | BETREIBUNGSKOSTEN | 600 | | 824.85 | |
| 15 000 | | 31800 | EXPERTISEN,GUTACHTEN,RECHTSBERATUNG | 25 000 | | 4 290.00 | |
| | 20 000 | 43100 | KANZLEIGEBÜHREN | | 20 000 | | 18 340.32 |
| | 100 000 | 43101 | HANDÄNDERUNGSGEBÜHREN | | 120 000 | | 265 433.55 |
| | 10 000 | 43102 | GEBÜHREN EINWOHNERKONTROLLE | | 10 000 | | 9 173.00 |
| | | 43600 | LEISTUNGEN AUS SOZIAL-U.UNFALLVERS. | | | | 1 983.95 |
| | 800 | 43601 | RÜCKERSTATTUNG BETREIBUNGKOSTEN | | 600 | | 138.95 |
| | 1 000 | 45100 | INVENTARISATIONSKOSTENANTEIL KANTON | | 1 000 | | 1 012.50 |
| | 13 000 | 49000 | LOHNKOSTENANTEIL AHV-ZWEIGSTELLE | | 12 000 | | 12 822.00 |
| | | 49001 | LOHNKOSTENANTEIL WEHRABTEILUNG | | | | 21 360.10 |

| VORANSCHLAG 1992 AUFWAND | VORANSCHLAG 1992 ERTRAG | KONTO | | VORANSCHLAG 1991 AUFWAND | VORANSCHLAG 1991 ERTRAG | RECHNUNG 1990 AUFWAND | RECHNUNG 1990 ERTRAG |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 177 000 | | 1120 | ALLGEMEINE BÜROKOSTEN | 124 600 | | 113 797.75 | |
| 15 000 | | 31000 | BÜROMATERIAL | 25 000 | | 14 399.80 | |
| 20 000 | | 31001 | DRUCKSACHEN | 15 000 | | 16 130.20 | |
| 3 000 | | 31002 | BUCHBINDERKOSTEN | 5 000 | | 1 885.50 | |
| 1 000 | | 31003 | LITERATUR | 1 000 | | 908.70 | |
| 95 000 | | 31100 | MOBILIAR UND MASCHINEN | 40 000 | | 42 921.10 | |
| 17 000 | | 31500 | UNTERHALT MOBILIAR UND MASCHINEN | 13 100 | | 19 833.95 | |
| 25 000 | | 31800 | PORTO, FRACHTEN | 24 000 | | 16 431.70 | |
| 1 000 | | 31801 | POSTCHECKGEBÜHREN | 1 000 | | 786.80 | |
| | | 31909 | VERSCHIEDENE AUFWÄNDE | 500 | | | |
| 12 000 | | 1130 | TELEFON | 12 000 | | 10 951.80 | |
| 12 000 | | 31800 | ABONNEMENTS- UND GESPRÄCHSTAXEN | 12 000 | | 10 951.80 | |
| 70 500 | | 1133 | BETREIBUNGSAMT | 65 900 | | 69 597.80 | |
| 55 000 | | 30100 | GEHÄLTER | 51 000 | | 53 296.75 | |
| 3 800 | | 30300 | SOZIALVERSICHERUNGSBEITRÄGE | 3 500 | | 4 817.95 | |
| 5 500 | | 30400 | PERSONALVERSICHERUNGSBEITRÄGE | 5 100 | | 6 591.40 | |
| 1 100 | | 30500 | UNFALL- UND KRANKENVERSICHERUNG | 800 | | 1 125.60 | |
| 2 000 | | 31000 | DRUCKSACHEN | 2 500 | | 680.20 | |
| 2 400 | | 31700 | BÜROMIETE | 2 400 | | 2 400.00 | |
| 800 | | 31800 | TELEFON | 600 | | 597.90 | |
| 3 500 | | 1135 | FRIEDENSRICHTERAMT | 3 500 | | 3 142.00 | |
| 2 800 | | 30000 | ENTSCHÄDIGUNG AN FRIEDENSRICHTER | 2 800 | | 2 665.00 | |
| 200 | | 30300 | SOZIALVERSICHERUNGSBEITRÄGE | 200 | | 153.00 | |
| 500 | | 31000 | BÜROMATERIAL UND DRUCKSACHEN | 500 | | 324.00 | |
| 2 100 | | 1136 | WEIBELAMT | 2 100 | | 1 721.25 | |
| 1 600 | | 30000 | ENTSCHÄDIGUNG AN GEMEINDEWEIBEL | 1 600 | | 1 470.30 | |
| 200 | | 30300 | SOZIALVERSICHERUNGSBEITRÄGE | 200 | | 100.95 | |
| 300 | | 30900 | KANTONALER GEMEINDEWEIBELVERBAND | 300 | | 150.00 | |
| 88 500 | | 1140 | ÖFFENTLICHE BEITRÄGE | 84 000 | | 163 399.40 | |
| 25 000 | | 36200 | PATENGEMEINDE REALP | 25 000 | | 28 000.00 | |
| 15 000 | | 36201 | SOLIDARITÄTSBEITRÄGE | 15 000 | | 21 500.00 | |

| VORANSCHLAG 1992 AUFWAND | VORANSCHLAG 1992 ERTRAG | KONTO | | VORANSCHLAG 1991 AUFWAND | VORANSCHLAG 1991 ERTRAG | RECHNUNG 1990 AUFWAND | RECHNUNG 1990 ERTRAG |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 33 300 | | 36500 | BEITRÄGE AN VEREINE | 29 000 | | 30 840.20 | |
| | | 36503 | KARITATIVE BEITRÄGE | | | 8 150.00 | |
| 15 000 | | 36509 | FREIWILLIGE BEITRÄGE | 15 000 | | 74 909.20 | |
| 86 000 | 24 000 | 1144 | JUGENDARBEIT | 54 250 | 24 000 | 32 282.80 | 14 000.00 |
| 4 000 | | 30000 | JUGENDKOMMISSION | 4 000 | | 1 585.90 | |
| | | 30300 | SOZIALVERSICHERUNGSBEITRÄGE | 250 | | 56.60 | |
| | | 31000 | BÜRO- UND SACHAUFWAND | 1 000 | | 40.20 | |
| | | 31100 | ANSCHAFFUNGEN | 4 000 | | 2 647.30 | |
| 2 000 | | 31400 | UNTERHALT JUGENDPAVILLON | | | | |
| 5 000 | | 36500 | JUGENDLAGER | 5 000 | | 5 325.00 | |
| 75 000 | | 36501 | BEITRAG AN VEREIN JUGENDTREFF | 40 000 | | 22 627.80 | |
| | 24 000 | 43600 | MIETE VON JUGENDTREFF | | 24 000 | | 14 000.00 |
| 25 400 | 400 | 1150 | LANDWIRTSCHAFT | 5 400 | 400 | 207.30- | |
| 2 200 | | 30000 | ENTSCHÄDIGUNG AN ACKERBAUSTELLE | 2 200 | | 1 482.50 | |
| 2 000 | | 30001 | ENTSCHÄDIGUNG FÜR ERHEBUNGEN | 2 000 | | 1 660.75 | |
| 200 | | 30300 | SOZIALVERSICHERUNGSBEITRÄGE | 200 | | 139.45 | |
| 20 000 | | 36100 | BEITRÄGE GEM.MELIORATIONSGESETZ | | | 4 500.00- | |
| 1 000 | | 36500 | BEITRAG VIEHZUCHTGENOSSENSCHAFT | 1 000 | | 1 010.00 | |
| | 400 | 46100 | KANTONSBEITRAG | | 400 | | |
| 62 650 | 20 000 | 1160 | KULTURELLES | 56 150 | 10 000 | 8 350.50 | 17 230.00 |
| 1 500 | | 30000 | KULTURKOMMISSION | 2 000 | | | |
| 150 | | 30300 | SOZIALVERSICHERUNGSBEITRÄGE | 150 | | | |
| 10 000 | | 31000 | DRUCKKOSTEN | 10 000 | | 6 843.00 | |
| 23 000 | | 31805 | ERWACHSENENBILDUNG | 15 000 | | 17 660.50 | |
| 5 000 | | 31806 | ANLÄSSE UND VERANSTALTUNGEN | 5 000 | | 40.00 | |
| 10 000 | | 31901 | KULTURKREDIT | 10 000 | | 18 193.00- | |
| 10 000 | | 31902 | DENKMALPFLEGE | 10 000 | | | |
| 1 000 | | 36500 | DIVERSER AUFWAND | 2 000 | | | |
| 2 000 | | 36501 | BEITRAG VERKEHRSVEREIN | 2 000 | | 2 000.00 | |
| | 20 000 | 43600 | KURSBEITRÄGE | | 10 000 | | 17 230.00 |
| | 500 | 1161 | GEMEINDEGESCHICHTE RISCH | | 500 | | 362.50 |
| | 500 | 43500 | BUCHVERKAUF | | 500 | | 362.50 |

| VORANSCHLAG 1992 AUFWAND | VORANSCHLAG 1992 ERTRAG | KONTO | | VORANSCHLAG 1991 AUFWAND | VORANSCHLAG 1991 ERTRAG | RECHNUNG 1990 AUFWAND | RECHNUNG 1990 ERTRAG |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 5 211 350 | 15 150 700 | 12 | FINANZABTEILUNG | 5 884 000 | 14 630 400 | 17 721 726.20 | 25 797 888.63 |
| 45 000 | | 1205 | EDV-ANLAGE | 47 200 | | 37 113.85 | |
| 18 000 | | 31500 | UNTERHALT EDV-ANLAGE | 15 000 | | 13 115.85 | |
| 27 000 | | 31501 | LIZENZGEBÜHREN EDV | 27 000 | | 23 998.00 | |
| | | 31502 | ONLINE-ABONNEMENT PTT | 5 200 | | | |
| 469 600 | | 1220 | AHV, IV, EO, FAK | 393 500 | | 371 769.60 | |
| 132 700 | | 36100 | GESETZLICHER BEITRAG AN AHV | 115 500 | | 114 729.50 | |
| 133 400 | | 36101 | GESETZLICHER BEITRAG AN IV | 115 500 | | 107 541.90 | |
| 10 700 | | 36102 | BEITRAG FAM.-ZULAGEN LANDWIRTSCHAFT | 9 500 | | 5 413.00 | |
| 170 800 | | 36103 | BEITRAG ERGÄNZUNGSLEISTUNG AHV/IV | 134 000 | | 125 242.00 | |
| 22 000 | | 36104 | BEITRAG AN A.O.ERGÄNZUNGSLEISTUNGEN | 19 000 | | 18 344.00 | |
| 35 500 | | 1223 | ANDERE VERSICHERUNGEN | 37 500 | 25 000 | 31 980.00 | 1 091.30 |
| 20 000 | | 31800 | FEUER- WASSERSCHADEN | 20 000 | | 28 933.10 | |
| 12 500 | | 31801 | HAFTPFLICHTVERSICHERUNG | 12 500 | | 6 405.00 | |
| 3 000 | | 31802 | MOBILIAR-,EINBRUCH-,DIEBSTAHL | 5 000 | | 3 358.10- | |
| | | 43601 | UNFALLGELDER | | 25 000 | | 1 091.30 |
| 58 100 | 111 300 | 1230 | LIEGENSCHAFTEN FINANZVERMÖGEN | 139 500 | 110 100 | 86 398.05 | 88 484.50 |
| 1 500 | | 31200 | HEIZMATERIAL | | | 181.50 | |
| 9 000 | | 31201 | WASSER- UND STROMVERBRAUCH | 9 000 | | 10 677.90 | |
| 46 000 | | 31400 | UNTERHALT | 75 000 | | 42 263.65 | |
| 1 600 | | 31800 | GEBÄUDEVERSICHERUNG | 1 500 | | 1 488.00 | |
| | | 39000 | VERRECHNETE MIETEN ASYLANTEN | 54 000 | | 31 787.00 | |
| | 100 900 | 42300 | MIETZINSE | | 103 000 | | 78 162.00 |
| | 10 400 | 42301 | PACHTZINSE | | 7 100 | | 10 322.50 |
| 464 500 | 227 500 | 1237 | ZENTRUM DORFMATT | 453 300 | 197 500 | 396 798.40 | 183 536.90 |
| | | 30000 | BETRIEBSKOMMISSION | | | 3 655.50 | |
| | | 30001 | SAALVERMIETUNGSKOSTEN | | | 3 000.00 | |
| 135 100 | | 30102 | GEHÄLTER WARTUNG | 130 000 | | 130 688.40 | |
| 15 000 | | 30103 | AUSHILFSGEHÄLTER WARTUNG | 22 000 | | | |
| 10 800 | | 30300 | SOZIALVERSICHERUNGSBEITRÄGE | 10 300 | | 8 817.25 | |
| 13 300 | | 30400 | PERSONALVERSICHERUNGSBEITRÄGE | 12 800 | | 11 288.40 | |
| 2 600 | | 30500 | UNFALL- UND KRANKENVERSICHERUNG | 2 200 | | 14.55 | |

| VORANSCHLAG 1992 AUFWAND | VORANSCHLAG 1992 ERTRAG | KONTO | | VORANSCHLAG 1991 AUFWAND | VORANSCHLAG 1991 ERTRAG | RECHNUNG 1990 AUFWAND | RECHNUNG 1990 ERTRAG |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 000 | | 30900 | WEITERBILDUNGSKURSE | | | 350.00 | |
| 35 000 | | 31100 | ANSCHAFFUNGEN | 38 800 | | 51 665.05 | |
| 15 000 | | 31200 | HEIZMATERIAL | 20 000 | | 13 427.50 | |
| 40 000 | | 31201 | WASSER- UND STROMVERBRAUCH | 30 000 | | 38 996.30 | |
| 8 000 | | 31300 | REINIGUNGSMATERIAL | 10 000 | | 6 929.30 | |
| 48 900 | | 31400 | UNTERHALT GEBÄUDE | 74 500 | | 55 602.30 | |
| 31 200 | | 31401 | UNTERHALT AUSSENPLÄTZE | 25 000 | | 19 112.60 | |
| 40 000 | | 31500 | TECHNISCHER SERVICE | 25 000 | | 25 237.55 | |
| 500 | | 31700 | SPESENENTSCHÄDIGUNG | 500 | | 167.10 | |
| 17 000 | | 31800 | GEBÄUDEVERSICHERUNG | 16 000 | | 15 245.00 | |
| 2 000 | | 31801 | TELEFON | 2 000 | | 1 054.00 | |
| 2 000 | | 35500 | DIVERSER AUFWAND | 1 000 | | | |
| 24 900 | | 37000 | VERRECHNETE LOHN- UND AMT | 11 000 | | 11 547.60 | |
| 22 000 | | 39001 | MEHRWERT.-ANTEIL ZENTRUMSVERWALTUNG | 22 200 | | | |
| | 18 000 | 42700 | MIETZINSEINNAHMEN | | 15 000 | | 18 150.00 |
| | 120 000 | 42701 | PACHTZINSEINNAHMEN | | 100 000 | | 97 064.30 |
| | 10 000 | 42702 | PARKPLATZEINNAHMEN TIEFGARAGE | | 10 000 | | 7 292.00 |
| | 20 000 | 43400 | SAALGEBÜHREN | | 15 000 | | 13 763.00 |
| | | 43600 | LEISTUNGEN AUS SOZIAL-U.UNFALLVERS. | | | | 2 333.10 |
| | 22 000 | 43605 | KOSTENANTEIL DRITTER | | 25 000 | | 18 934.50 |
| | 20 000 | 49100 | VERRECHNUNG POLIZEIPOSTEN | | 15 000 | | 13 000.00 |
| | 17 500 | 49102 | VERRECHNUNG BÜRO ASYLANTENBETREUUNG | | 17 500 | | 13 000.00 |
| 1 721 100 | | 1250 | PASSIVZINSEN | 1 330 000 | | 1 750 446.35 | |
| 20 000 | | 32100 | VERZINSUNG KONTOKORRENTE | 10 000 | | 23 952.65 | |
| 7 000 | | 32101 | KREDITKOMMISSIONEN,BANKSPESEN | | | 7 163.70 | |
| 1 684 100 | | 32200 | VERZINSUNG LANGFRISTIGE DARLEHEN | 1 330 000 | | 1 714 750.00 | |
| 10 000 | | 32201 | VERZINSUNG KURZFRISTIGE DARLEHEN | 10 000 | | 4 600.00 | |
| | 158 800 | 1251 | AKTIVZINSEN | | 160 800 | | 284 968.05 |
| | 15 000 | 42100 | VERZUGSZINSEN | | 15 000 | | 112 264.20 |
| | 100 000 | 42101 | FESTGELDZINSEN | | 100 000 | | 129 546.75 |
| | 1 000 | 42200 | WERTSCHRIFTENERTRAG | | 3 000 | | 407.10 |
| | 42 800 | 42201 | DARLEHENSZINS | | 42 800 | | 42 750.00 |
| 218 000 | 10 717 000 | 1260 | ORDENTLICHE STEUERN | 193 000 | 10 030 000 | 224 148.15 | 10 623 675.40 |
| 85 000 | | 32900 | STEUERSKONTO | 85 000 | | 83 737.60 | |
| 40 000 | | 33000 | UNEINBRINGLICHE STEUERN | 30 000 | | 42 393.80 | |
| 5 000 | | 33001 | STEUERERLASSE | 2 000 | | 10 022.80 | |
| 28 000 | | 35100 | EINZUGSPROVISION KANTON | 26 000 | | 27 160.00 | |
| 60 000 | | 35101 | PAUSCHALE STEUERANRECHNUNG | 50 000 | | 60 833.95 | |
| | 5 300 000 | 40000 | EINKOMMEN NAT.PERS.BEZUGSJAHR | | 4 800 000 | | 5 026 959.30 |
| | 1 300 000 | 40001 | VERMÖGEN NAT.PERS.BEZUGSJAHR | | 1 150 000 | | 1 106 773.30 |
| | 27 000 | 40002 | PERSONALSTEUER | | 27 000 | | 26 695.40 |

| VORANSCHLAG 1992 AUFWAND | VORANSCHLAG 1992 ERTRAG | KONTO | VORANSCHLAG 1991 AUFWAND | VORANSCHLAG 1991 ERTRAG | RECHNUNG 1990 AUFWAND | RECHNUNG 1990 ERTRAG |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | 15 000 | 40003 SONDERSTEUER AUSL. VERWALTUNGSRÄTE | | 15 000 | | 18 639.05 |
| | 650 000 | 40004 EINKOMMEN NAT.PERS.VORJAHRE | | 650 000 | | 1 181 568.70 |
| | 200 000 | 40005 VERMÖGEN NAT.PERS.VORJAHRE | | 200 000 | | 232 679.80 |
| | 10 000 | 40006 NACH- UND STRAFSTEUERN | | 10 000 | | 2 145.80 |
| | 20 000 | 40007 SONDERSTEUERN | | 20 000 | | 29 451.80 |
| | 140 000 | 40008 QUELLENSTEUER SAISONARBEITER | | 100 000 | | 144 538.45 |
| | 2 300 000 | 40100 REINGEWINN JUR.PERS. BEZUGSJAHR | | 2 200 000 | | 2 300 788.70 |
| | 250 000 | 40101 KAPITAL JUR.PERS.BEZUGSJAHR | | 250 000 | | 232 047.50 |
| | 5 000 | 40102 LIQUIDATION JP | | 8 000 | | |
| | 450 000 | 40103 REINGEWINN JUR.PERS.VORJAHRE | | 550 000 | | 293 977.40 |
| | 50 000 | 40104 KAPITAL JUR.PERS.VORJAHRE | | 50 000 | | 27 410.20 |
| | 2 800 000 | 1261 FINANZAUSGLEICH | | 2 800 000 | | 2 767 749.85 |
| | 2 800 000 | 44400 ANTEIL AM KANT. FINANZAUSGLEICH | | 2 800 000 | | 2 767 749.85 |
| 45 750 | 832 000 | 1262 ÜBRIGE STEUERN | | 1 022 000 | | 5 908 074.50 |
| 2 000 | | 30000 GRUNDSTÜCKGEWINNSTEUERKOMMISSION | | | | |
| 10 000 | | 34001 50% ANTEIL KANTON ERBSCHAFTSSTEUER | | | | |
| 30 000 | | 34002 10% ANT.KANT.GRUNDSTÜCKGEWINNSTEUER | | | | |
| 3 000 | | 34003 1% ANT.KATH.KG GRUNDSTÜCKGEW-STEUER | | | | |
| 750 | | 34004 0,25% ANT.EV.REF.KG GRUNDSTÜCKGEW-S | | | | |
| | 500 000 | 40300 GRUNDSTÜCKGEWINNSTEUER ALTES RECHT | | 1 000 000 | | 5 803 181.10 |
| | 100 000 | 40301 GRUNDSTÜCKGEWINNSTEUER NEUES RECHT | | | | |
| | 20 000 | 40500 ERBSCHAFTS- UND SCHENKUNGSSTEUER | | 10 000 | | 93 925.40 |
| | 12 000 | 40600 HUNDESTEUER | | 12 000 | | 10 968.00 |
| 25 000 | 304 100 | 1267 GEBÜHREN UND KONZESSIONEN | 25 000 | 285 000 | 25 000.00 | 299 940.00 |
| 25 000 | | 36400 GEBÜHREN AN WASSERVERSORGUNG | 25 000 | | 25 000.00 | |
| | 300 000 | 41000 KONZESSION CKW | | 280 000 | | 284 538.60 |
| | 4 100 | 41003 DIVERSE KONZESSIONEN UND RECHTE | | 5 000 | | 15 401.40 |
| 2 129 000 | | 1270 ABSCHREIBUNGEN | 3 245 000 | | 13 008 595.25 | |
| 2 129 000 | | 33100 ABSCHREIBUNG AUF VERWALTUNGS-VERMÖGEN | 3 245 000 | | 3 008 595.25 | |
| | | 33200 ZUSAETZLICHE ABSCHREIBUNGEN | | | 10 000 000.00 | |
| | | 1275 VERWENDUNG ERTRAGSÜBERSCHUSS VORJAHR | | | 1 789 476.55 | 1 789 476.55 |

| VORANSCHLAG 1992 AUFWAND | VORANSCHLAG 1992 ERTRAG | KONTO | | VORANSCHLAG 1991 AUFWAND | VORANSCHLAG 1991 ERTRAG | RECHNUNG 1990 AUFWAND | RECHNUNG 1990 ERTRAG |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | 33500 | ZUSÄTZLICHE ABSCHREIBUNGEN | | | 1 789 476.55 | |
| | | 48500 | ERTRAGSÜBERSCHUSS VORJAHR | | | | 1 789 476.55 |
| | | 1277 | RESERVEN/SPEZIALFINANZIERUNGEN | | | | 10 000 000.00 |
| | | 48000 | ENTNAHMEN | | | | 10 000 000.00 |
| | | 1280 | ERTRAGSÜBERSCHUSS LAUFENDE RECHNUNG | | | | 6 149 108.42- |
| | | 49900 | ERTRAGSÜBERSCHUSS LAUFENDE RECHNUNG | | | | 6 149 108.42- |

| VORANSCHLAG 1992 AUFWAND | VORANSCHLAG 1992 ERTRAG | KONTO | | VORANSCHLAG 1991 AUFWAND | VORANSCHLAG 1991 ERTRAG | RECHNUNG 1990 AUFWAND | RECHNUNG 1990 ERTRAG |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 8 595 600 | 3 435 500 | 13 | SCHULARTEILUNG | 7 646 700 | 3 225 600 | 7 494 435.15 | 3 136 221.80 |
| 13 400 | | 1301 | KOMMISSIONEN | 6 800 | | 13 191.95 | |
| 13 000 | | 30000 | ENTSCHÄDIGUNG AN SCHULKOMMISSION | 6 500 | | 13 046.50 | |
| 400 | | 30300 | SOZIALVERSICHERUNGSBEITRÄGE | 300 | | 145.45 | |
| 181 700 | 61 000 | 1305 | VERWALTUNG | 171 400 | 64 800 | 163 021.90 | 63 658.00 |
| 3 000 | | 30000 | LEHRMITTELVERWALTER | 2 900 | | 2 730.00 | |
| 2 000 | | 30001 | SCHULBESUCHE | 3 400 | | 915.00 | |
| 125 200 | | 30100 | GEHÄLTER | 117 800 | | 112 526.30 | |
| 9 800 | | 30300 | SOZIALVERSICHERUNGSBEITRÄGE | 8 100 | | 7 775.80 | |
| 11 400 | | 30400 | PERSONALVERSICHERUNGSBEITRÄGE | 9 900 | | 10 203.70 | |
| 1 600 | | 30500 | UNFALL- UND KRANKENVERSICHERUNG | 1 300 | | 1 323.60 | |
| 7 000 | | 31000 | DRUCKSACHEN/INSERATE | 7 000 | | 7 375.75 | |
| 3 500 | | 31001 | LITERATUR UND BÜROMATERIAL | 3 500 | | 1 612.05 | |
| 5 000 | | 31002 | LEHRERBIBLIOTHEK | 5 000 | | 4 135.55 | |
| 1 200 | | 31201 | WASSER- UND STROMVERBRAUCH | | | 340.00 | |
| 500 | | 31800 | FRACHTEN UND CAMIONAGE | | | 543.25 | |
| 7 500 | | 31801 | TELEFON | 7 500 | | 7 531.70 | |
| 5 000 | | 31909 | VERSCHIEDENE AUFWÄNDE | 5 000 | | 5 909.20 | |
| | 61 000 | 46100 | KANTONSBEITRAG | | 64 800 | | 63 658.00 |
| 506 600 | 196 000 | 1307 | KINDERGARTEN | 419 500 | 181 500 | 358 250.85 | 157 764.55 |
| 384 500 | | 30200 | GEHÄLTER | 314 000 | | 265 153.25 | |
| 7 500 | | 30201 | STELLVERTRETUNGEN | 7 200 | | | |
| 26 600 | | 30300 | SOZIALVERSICHERUNGSBEITRÄGE | 22 600 | | 18 378.00 | |
| 36 400 | | 30400 | PERSONALVERSICHERUNGSBEITRÄGE | 28 200 | | 26 149.80 | |
| 4 100 | | 30500 | UNFALL- UND KRANKENVERSICHERUNG | 3 000 | | 2 803.45 | |
| 2 000 | | 30900 | LEHRERBILDUNGSKURSE | 2 000 | | 1 215.30 | |
| 17 500 | | 31000 | LEHRMITTEL UND SCHULMATERIAL | 16 500 | | 15 715.05 | |
| 30 000 | | 31700 | KINDERGARTENPUS | 26 000 | | 28 836.00 | |
| | | 43000 | KINDERGARTENBEITRAG VON NEUBAUTEN | | 5 000 | | 7 000.00 |
| | 196 000 | 46100 | KANTONSBEITRAG | | 176 500 | | 150 764.55 |
| 3 301 100 | 1 369 700 | 1310 | PRIMARSCHULE | 2 841 300 | 1 291 000 | 2 817 683.90 | 1 342 072.95 |
| 2 645 800 | | 30200 | GEHÄLTER | 2 263 500 | | 2 266 113.50 | |
| 30 000 | | 30201 | STELLVERTRETUNGEN | 50 000 | | 51 872.00 | |
| 185 000 | | 30300 | SOZIALVERSICHERUNGSBEITRÄGE | 160 200 | | 160 034.00 | |
| 256 100 | | 30400 | PERSONALVERSICHERUNGSBEITRÄGE | 218 600 | | 213 452.05 | |
| 32 700 | | 30500 | UNFALL- UND KRANKENVERSICHERUNG | 27 600 | | 28 353.10 | |

LAUFENDE RECHNUNG

| VORANSCHLAG 1992 AUFWAND | VORANSCHLAG 1992 ERTRAG | KONTO | | VORANSCHLAG 1991 AUFWAND | VORANSCHLAG 1991 ERTRAG | RECHNUNG 1990 AUFWAND | RECHNUNG 1990 ERTRAG |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 10 000 | | 30900 | LEHRERBILDUNGSKURSE | 12 000 | | 9 303.40 | |
| 62 500 | | 31000 | LEHRMITTEL UND SCHULMATERIAL | 60 800 | | 52 956.50 | |
| 29 700 | | 31002 | WERKUNTERRICHT | 27 500 | | 22 190.60 | |
| 26 800 | | 31700 | KLASSENLAGER | 18 600 | | 11 994.90 | |
| 2 500 | | 31909 | VERSCHIEDENE AUFWÄNDE | 2 500 | | 1 393.85 | |
| | | 43600 | LEISTUNGEN AUS SOZIAL-U.UNFALLVERS. | | | | 6 275.75 |
| | 21 700 | 45200 | BEITRAG VON AUSWÄRTIGEN SCHÜLERN | | 19 000 | | 32 779.30 |
| | 1 348 000 | 46100 | KANTONSBEITRAG | | 1 272 000 | | 1 303 017.90 |
| 2 066 700 | 1 085 900 | 1320 | OBERSTUFENSCHUL: | 1 823 900 | 1 005 500 | 1 556 919.00 | 905 596.70 |
| 1 632 000 | | 30200 | GEHÄLTER | 1 415 000 | | 1 244 014.80 | |
| 35 000 | | 30201 | STELLVERTRETUNGEN | 35 000 | | 15 757.80 | |
| 113 000 | | 30300 | SOZIALVERSICHERUNGSBEITRÄGE | 99 300 | | 84 614.90 | |
| 154 900 | | 30400 | PERSONALVERSICHERUNGSBEITRÄGE | 135 500 | | 115 851.25 | |
| 21 900 | | 30500 | UNFALL- UND KRANKENVERSICHERUNG | 15 300 | | 15 741.45 | |
| 4 000 | | 30900 | LEHRERBILDUNGSKURSE | 4 000 | | 3 725.30 | |
| 59 100 | | 31000 | LEHRMITTEL UND SCHULMATERIAL | 56 200 | | 49 948.15 | |
| 24 400 | | 31001 | WERKUNTERRICHT | 23 100 | | 19 436.60 | |
| 19 900 | | 31700 | KLASSENLAGER | 16 000 | | 7 411.90 | |
| 2 500 | | 31909 | VERSCHIEDENE AUFWÄNDE | 2 500 | | 516.85 | |
| | | 36400 | BEITRAG AN AUSWÄRTIGEN SCHULBESUCH | 22 000 | | | 5 900.00 |
| | 5 900 | 45500 | ELTERNBEITRÄGE | | | | 2 995.00 |
| | | 43600 | LEISTUNGEN AUS SOZIAL-U.UNFALLVERS. | | 208 000 | | 191 087.00 |
| | 246 000 | 45200 | BEITRAG VON AUSWÄRTIGEN SCHÜLERN | | 797 500 | | 705 614.70 |
| | 834 000 | 46100 | KANTONSBEITRAG | | | | |
| 202 700 | 71 900 | 1330 | HAUSWIRTSCHAFT | 166 900 | 63 000 | 94 290.95 | 35 872.80 |
| 141 700 | | 30200 | GEHÄLTER | 112 400 | | 63 805.10 | |
| 2 000 | | 30201 | STELLVERTRETUNGEN | 2 000 | | | |
| 10 000 | | 30300 | SOZIALVERSICHERUNGSBEITRÄGE | 7 900 | | 4 422.55 | |
| 14 000 | | 30400 | PERSONALVERSICHERUNGSBEITRÄGE | 11 200 | | 6 330.75 | |
| 1 500 | | 30500 | UNFALL- UND KRANKENVERSICHERUNG | 1 400 | | 674.55 | |
| 32 500 | | 31000 | LEHRMITTEL UND SCHULMATERIAL | 31 000 | | 17 937.20 | |
| 1 000 | | 31100 | ANSCHAFFUNGEN | 1 000 | | 1 120.80 | |
| | 71 900 | 46100 | KANTONSBEITRAG | | 63 000 | | 35 872.80 |
| 170 200 | 56 400 | 1331 | TURNUNTERRICHT | 151 100 | 55 500 | 142 142.25 | 55 415.00 |
| 110 800 | | 30200 | GEHÄLTER | 99 400 | | 94 965.80 | |
| 2 000 | | 30201 | STELLVERTRETUNGEN | 2 000 | | 1 555.90 | |
| 8 000 | | 30300 | SOZIALVERSICHERUNGSBEITRÄGE | 6 900 | | 6 514.50 | |
| 10 200 | | 30400 | PERSONALVERSICHERUNGSBEITRÄGE | 9 200 | | 8 756.00 | |
| 1 600 | | 30500 | UNFALL- UND KRANKENVERSICHERUNG | 1 200 | | 1 323.80 | |
| 500 | | 30900 | LEHRERBILDUNGSKURSE | 2 000 | | 341.30 | |
| 3 600 | | 31100 | ANSCHAFFUNGEN TURNMATERIAL | 3 100 | | 3 879.80 | |

| VORANSCHLAG 1991 AUFWAND | VORANSCHLAG 1991 ERTRAG | KONTO | | VORANSCHLAG 1991 AUFWAND | VORANSCHLAG 1991 ERTRAG | RECHNUNG 1990 AUFWAND | RECHNUNG 1990 ERTRAG |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 3 200 | | 31500 | UNTERHALT TURNMATERIAL | 3 000 | | 2 432.05 | |
| 15 900 | | 31700 | SPORTWOCHE | 10 900 | | 7 630.10 | |
| 14 400 | | 36500 | SKILAGER | 13 400 | | 14 763.00 | |
| | 56 400 | 46100 | KANTONSBEITRAG | | 55 500 | | 55 415.00 |
| 116 700 | 51 500 | 1332 | SPRACHHEILSCHULE | 108 900 | 52 000 | 102 160.35 | 48 366.40 |
| 95 900 | | 30200 | GEHÄLTER | 90 000 | | 85 965.10 | |
| 1 000 | | 30201 | STELLVERTRETUNGEN | 1 000 | | | |
| 6 600 | | 30300 | SOZIALVERSICHERUNGSBEITRÄGE | 6 200 | | 5 821.70 | |
| 8 700 | | 30400 | PERSONALVERSICHERUNGSBEITRÄGE | 8 200 | | 7 781.90 | |
| 1 000 | | 30500 | UNFALL- UND KRANKENVERSICHERUNG | 1 000 | | 862.25 | |
| 1 000 | | 30900 | LEHRERBILDUNGSKURSE | | | 104.40 | |
| 2 000 | | 31000 | LEHRMITTEL UND SCHULMATERIAL | 2 000 | | 931.25 | |
| 500 | | 31900 | VERSCHIEDENE AUFWÄNDE | 500 | | 693.75 | |
| | 3 000 | 46000 | IV-BEITRAG | | 2 000 | | 2 430.00 |
| | 48 500 | 46100 | KANTONSBEITRAG | | 50 000 | | 45 936.40 |
| 674 700 | 420 300 | 1333 | MUSIKSCHULE | 636 000 | 390 300 | 602 721.95 | 394 974.75 |
| 4 500 | | 30000 | MUSIKSCHULKOMMISSION | 4 500 | | 2 548.50 | |
| 35 300 | | 30100 | GEHALT SCHULLEITUNG | 33 000 | | 30 143.60 | |
| 525 500 | | 30200 | GEHÄLTER LEHRKRÄFTE | 486 000 | | 451 345.00 | |
| 2 000 | | 30201 | STELLVERTRETUNGEN | 3 000 | | | |
| 36 000 | | 30300 | SOZIALVERSICHERUNGSBEITRÄGE | 34 000 | | 33 452.15 | |
| 25 500 | | 30400 | PERSONALVERSICHERUNGSBEITRÄGE | 15 000 | | 26 763.00 | |
| 6 400 | | 30500 | UNFALL- UND KRANKENVERSICHERUNG | 4 800 | | 4 414.05 | |
| 2 000 | | 30900 | LEHRERBILDUNGSKURSE | 1 500 | | 235.40 | |
| 3 000 | | 31000 | LEHRMITTEL UND SCHULMATERIAL | 3 000 | | 975.50 | |
| | | 31001 | DRUCKSACHEN UND INSERATE | 4 000 | | | |
| 2 500 | | 31002 | BÜROMATERIAL | 2 500 | | 1 602.10 | |
| 8 800 | | 31100 | ANSCHAFFUNGEN | 14 000 | | 30 207.85 | |
| | | 31201 | WASSER- UND STROMVERBRAUCH | | | 244.60 | |
| 1 500 | | 31800 | TELEFON | 1 200 | | 816.30 | |
| 14 800 | | 31901 | ELTERNRABATTE | 15 000 | | 15 823.00 | |
| 3 000 | | 31909 | VERSCHIEDENE AUFWÄNDE | 7 500 | | 236.40 | |
| 3 900 | | 35200 | SCHULGELDER AN STADT ZUG | 7 000 | | 3 914.50 | |
| | 116 800 | 43300 | ELTERNBEITRÄGE | | 117 000 | | 120 132.95 |
| | 2 000 | 43900 | VERGABUNGEN | | 2 000 | | 2 000.00 |
| | 4 000 | 45200 | BEITRAG VON AUSWÄRTIGEN SCHÜLERN | | 4 300 | | 1 430.00 |
| | 297 500 | 46100 | KANTONSBEITRAG | | 267 000 | | 271 411.80 |
| | | 1334 | BERUFSSCHULEN | | | 1 450.00 | |
| | | 36600 | REISEBEITRAG AN GEWERBESCHÜLER | | | 1 450.00 | |

| VORANSCHLAG 1992 AUFWAND | VORANSCHLAG 1992 ERTRAG | KONTO | | VORANSCHLAG 1991 AUFWAND | VORANSCHLAG 1991 ERTRAG | RECHNUNG 1990 AUFWAND | RECHNUNG 1990 ERTRAG |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 58 800 | 200 | 1340 | SCHUL- UND GEMEINDEBIBLIOTHEK | 60 200 | | 59 735.60 | 150.00 |
| 32 000 | | 30000 | BIBLIOTHEKAR | 32 000 | | 32 838.20 | |
| 1 800 | | 30300 | SOZIALVERSICHERUNGSBEITRÄGE | 1 700 | | 1 999.95 | |
| 25 000 | | 31100 | ANSCHAFFUNGEN | 26 500 | | 24 947.45 | |
| | 200 | 43900 | VERGÜTUNGEN | | | | 150.00 |
| | | 46100 | KANTONSBEITRAG | | | | |
| 277 400 | | 1350 | SCHULDIENSTE UND DIVERSES | 296 900 | 3 500 | 262 646.90 | 2 993.50 |
| 7 400 | | 31701 | SCHULREISEN | 7 400 | | 3 903.20 | |
| 7 000 | | 31800 | SCHULÄRZTE | 7 000 | | 6 486.25 | |
| 16 500 | | 31801 | SCHÜLERUNFALLVERSICHERUNG | 36 000 | | 31 920.20 | |
| 500 | | 31909 | VERSCHIEDENE AUFWÄNDE | 500 | | | |
| 31 000 | | 35100 | SCHULPSYCHOLOGISCHER DIENST | 31 000 | | 30 607.40 | |
| 215 000 | | 36500 | BEITRÄGE AN DIE AUSBILDUNG BEHINDERTER KINDER | 215 000 | | 189 729.85 | |
| | | 46100 | KANTONSBEITRAG | | 3 500 | | 2 993.50 |
| 108 500 | 68 500 | 1352 | SCHULZAHNPFLEGE | 110 700 | 68 500 | 106 732.15 | 67 182.70 |
| 3 500 | | 30300 | SOZIALVERSICHERUNGSBEITRÄGE | 2 700 | | 3 258.05 | |
| 100 000 | | 30800 | BEHANDLUNGSKOSTEN | 100 000 | | 96 775.10 | |
| 5 000 | | 36100 | SCHULZAHNPFLEGEDIENST | 8 000 | | 6 699.00 | |
| | 45 000 | 43300 | ELTERNBEITRÄGE | | 45 000 | | 42 284.90 |
| | 23 500 | 46100 | KANTONSBEITRAG | | 23 500 | | 24 897.80 |
| 863 400 | 54 100 | 1380 | SCHULHÄUSER | 769 400 | 50 000 | 1 138 670.45 | 57 958.65 |
| 382 000 | | 30100 | GEHÄLTER | 341 500 | | 340 623.90 | |
| 35 000 | | 30101 | REINIGUNGSAUSHILFEN | 30 000 | | 34 466.85 | |
| 27 800 | | 30300 | SOZIALVERSICHERUNGSBEITRÄGE | 25 100 | | 24 947.80 | |
| 27 800 | | 30400 | PERSONALVERSICHERUNGSBEITRÄGE | 30 700 | | 25 280.70 | |
| 9 500 | | 30500 | UNFALL- UND KRANKENVERSICHERUNG | 4 400 | | 1 704.80 | |
| 28 800 | | 31100 | ANSCHAFFUNGEN UND EINRICHTUNGEN | 18 000 | | 26 486.35 | |
| 40 000 | | 31200 | HEIZMATERIAL | 50 000 | | 31 296.55 | |
| 95 000 | | 31201 | WASSER- UND STROMVERBRAUCH | 80 000 | | 94 662.50 | |
| 25 000 | | 31300 | REINIGUNGSMATERIAL | 20 000 | | 25 984.85 | |
| 114 000 | | 31400 | UNTERHALT SCHULHÄUSER | 100 700 | | 390 996.00 | |
| 37 000 | | 31401 | UNTERHALT PLÄTZE UND ANLAGEN | 37 000 | | 116 117.05 | |
| 32 000 | | 31800 | GEBÄUDEVERSICHERUNG | 30 000 | | 25 750.00 | |
| 2 000 | | 31909 | VERSCHIEDENE AUFWÄNDE | 2 000 | | 353.10 | |
| 7 500 | | 39100 | NEBENKOSTEN SARNAHALLE AM FW-DEPOT | | | | |
| | 43 100 | 42700 | MIETZINSEINNAHMEN | | 40 000 | | 37 501.70 |
| | 6 000 | 42701 | BENÜTZUNGSGEBÜHREN | | 5 000 | | 6 871.00 |
| | | 43600 | LEISTUNGEN AUS SOZIAL-U.UNFALLVERS. | | | | 4 668.45 |

| VORANSCHLAG 1992 AUFWAND | VORANSCHLAG 1992 ERTRAG | KONTO | | VORANSCHLAG 1991 AUFWAND | VORANSCHLAG 1991 ERTRAG | RECHNUNG 1990 AUFWAND | RECHNUNG 1990 ERTRAG |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 5 000 | 46100 | KANTONSBEITRAG | | | | 3 987.50 |
| | | 49100 | NEBENKOSTENANTEIL ZIVILSCHUTZANLAGE | | 5 000 | | 5 000.00 |
| 51 700 | | 1390 | MOBILIAR | 83 700 | | 74 666.95 | 4 215.80 |
| 44 000 | | 31100 | ANSCHAFFUNG GERÄTE UND MOBILIAR | 76 000 | | 66 923.30 | |
| 7 700 | | 31500 | UNTERHALT UND REPARATUREN | 7 700 | | 7 743.65 | |
| | | 46100 | KANTONSBEITRAG | | | | 4 215.80 |

| VORANSCHLAG 1992 AUFWAND | VORANSCHLAG 1992 ERTRAG | KONTO | | VORANSCHLAG 1991 AUFWAND | VORANSCHLAG 1991 ERTRAG | RECHNUNG 1990 AUFWAND | RECHNUNG 1990 ERTRAG |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 3 099 700 | 1 160 400 | 14 | BAUABTEILUNG | 2 872 300 | 1 048 000 | 2 576 919.50 | 807 400.20 |
| 24 500 | | 1401 | KOMMISSIONEN | 41 700 | | 11 529.50 | |
| 10 000 | | 30000 | BAUKOMMISSION | 15 000 | | 8 006.70 | |
| 4 000 | | 30001 | NICHT STÄNDIGE KOMMISSIONEN | 15 000 | | | |
| 500 | | 30300 | SOZIALVERSICHERUNGSBEITRÄGE | 1 700 | | 192.80 | |
| 10 000 | | 31800 | EXPERTISEN,GUTACHTEN,RECHTSBERATUNG | 10 000 | | 3 330.00 | |
| 389 700 | 40 000 | 1403 | VERWALTUNG | 371 900 | 52 000 | 310 864.55 | 66 547.85 |
| 265 500 | | 30100 | GEHÄLTER | 246 000 | | 229 984.80 | |
| 18 100 | | 30500 | SOZIALVERSICHERUNGSBEITRÄGE | 16 700 | | 14 824.60 | |
| 24 900 | | 30400 | PERSONALVERSICHERUNGSBEITRÄGE | 22 800 | | 21 043.55 | |
| 3 700 | | 30500 | UNFALL- UND KRANKENVERSICHERUNG | 2 900 | | 2 983.10 | |
| 1 000 | | 30900 | WEITERBILDUNGSKOSTEN | 1 000 | | | |
| 26 000 | | 31000 | DRUCKSACHEN, BÜROMATERIAL | 20 000 | | 685.20 | |
| 3 000 | | 31700 | SPESENRÜCKVERGÜTUNGEN | 5 000 | | 2 333.30 | |
| 25 000 | | 31800 | PLANUNG GEMEINDLICHER BAUVORHABEN | 47 000 | | 19 258.20 | |
| 500 | | 31909 | VERSCHIEDENE AUFWÄNDE | 500 | | 1 006.55 | |
| 20 000 | | 39000 | BAUKONTROLLEN | 10 000 | | 18 765.25 | |
| | 10 000 | 43000 | BAUKONTROLLEN | | 7 000 | | 6 723.45 |
| | 30 000 | 43100 | BAUBEWILLIGUNGSGEBÜHREN | | 45 000 | | 48 824.40 |
| | | 49000 | LOHNKOSTENANTEIL WEHRABTEILUNG | | | | 11 000.00 |
| 145 000 | 30 000 | 1405 | ORTSPLANUNG | 142 000 | | 340 543.70 | 690.00 |
| | | 30300 | SOZIALVERSICHERUNGSBEITRÄGE | | | 276.50 | |
| 10 000 | | 31800 | PLANZEICHNUNGEN,PLANDRUCKE | 40 000 | | | |
| 10 000 | | 31802 | ORTS- UND ZONENPLAN | 20 000 | | 94 332.70 | |
| 20 000 | | 31803 | EXPERTISEN,GUTACHTEN,BAUPRÜFUNGEN | 17 000 | | 19 088.60 | |
| 50 000 | | 31804 | ORTSKERNPLANUNG | | | 196 516.55 | |
| 55 000 | | 31806 | STRASSENPLANUNG | 65 000 | | 32 329.35 | |
| | 30 000 | 43100 | PLANUNGSBEITRÄGE GRUNDEIGENTÜMER | | | | 690.00 |
| | | 43500 | DIVERSE ERLOESE | | | | |
| 25 000 | 500 | 1407 | VERMESSUNG | 18 000 | 500 | 8 114.80 | 468.00 |
| 15 000 | | 31800 | VERMESSUNGSNACHFÜHRUNG | 10 000 | | 15 150.45 | |
| 10 000 | | 31801 | GEMEINDLICHES VERMESSUNGSWERK | 8 000 | | 7 035.65- | |
| | 500 | 43500 | ERLÖS AUS MARCHSTEINVERKÄUFEN | | 500 | | 468.00 |
| 400 000 | 381 400 | 1411 | PERSONALAUFWAND WERKDIENST | 372 300 | 282 000 | 288 813.45 | 255 691.30 |

| VORANSCHLAG 1992 AUFWAND | VORANSCHLAG 1992 ERTRAG | KONTO | VORANSCHLAG 1991 AUFWAND | VORANSCHLAG 1991 ERTRAG | RECHNUNG 1990 AUFWAND | RECHNUNG 1990 ERTRAG |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | 22400 AUSBAU DES BELEUCHTUNGSNETZES | 55 000 | | 21 019.35 | |

LAUFENDE RECHNUNG

| VORANSCHLAG 1991 AUFWAND | VORANSCHLAG 1991 ERTRAG | KONTO | | VORANSCHLAG 1991 AUFWAND | VORANSCHLAG 1991 ERTRAG | RECHNUNG 1990 AUFWAND | RECHNUNG 1990 ERTRAG |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 334 000 | | 30100 | GEHÄLTER | 303 000 | | 234 331.60 | |
| 2 000 | | 30101 | AUSHILFEN | 15 000 | | 11 103.10 | |
| 24 800 | | 30300 | SOZIALVERSICHERUNGSBEITRÄGE | 21 700 | | 15 885.50 | |
| 31 900 | | 30400 | PERSONALVERSICHERUNGSBEITRÄGE | 29 000 | | 22 533.15 | |
| 7 100 | | 30500 | UNFALL- UND KRANKENVERSICHERUNG | 3 600 | | 4 836.60 | |
| 200 | | 31909 | VERSCHIEDENE AUFWÄNDE | | | 123.50 | |
| | | 41800 | LEISTUNGEN AUS SOZIAL-U.UNFALLVERS. | | | | 1 256.70 |
| | 354 400 | 49000 | WERKDIENST FÜR ANDERE KOSTENSTELLEN | | 254 900 | | 236 725.80 |
| | 27 000 | 49001 | WERKDIENST FÜR WEHRASTEILUNG | | 27 100 | | 17 708.80 |
| 115 700 | | 1430 | WERKHOF | 126 200 | | 97 108.80 | 5 095.00 |
| 22 700 | | 31100 | ANSCHAFFUNG MASCHINEN UND FAHRZEUGE | 29 000 | | 7 906.00 | |
| 12 000 | | 31101 | ANSCHAFFUNG EINRICHTUNGEN, MOBILIAR | 23 500 | | 4 496.05 | |
| 5 000 | | 31201 | NEBENKOSTEN WERKHOF | 5 000 | | 1 213.05 | |
| 6 000 | | 31301 | TREIBSTOFF MOTORFAHRZEUGE | 5 000 | | 5 147.25 | |
| 8 000 | | 31400 | UNTERHALT GEBÄUDE | 8 000 | | 10 217.50 | |
| 6 000 | | 31500 | UNTERHALT WERKZEUG,GERÄTE,MASCHINEN | 8 000 | | 2 772.00 | |
| 20 000 | | 31501 | UNTERHALT MOTORFAHRZEUGE | 12 000 | | 29 682.95 | |
| 27 500 | | 31600 | MIETE WERKHOF | 27 500 | | 27 520.00 | |
| 7 500 | | 31800 | FAHRZEUGVERSICHERUNGEN | 7 200 | | 7 371.50 | |
| 1 000 | | 31801 | TELEFON | 1 000 | | 782.50 | |
| | | 43400 | ERLÖFS AUS ARBEITEN FUER DRITTE | | | | 95.00 |
| | | 49000 | VERRECHNETE MOTORFAHRZEUGKOSTEN | | | | 5 000.00 |
| 157 400 | | 1440 | UNTERHALT STRASSEN UND ANLAGEN | 138 100 | | 150 181.70 | |
| 60 000 | | 31202 | ÖFFENTLICHE BELEUCHTUNG/STROM | 60 000 | | 60 563.85 | |
| 15 000 | | 31300 | MATERIALIEN | 10 000 | | 7 517.80 | |
| 2 000 | | 31301 | STRASSENTAFELN, GEBÄUDENUMMERN | 2 000 | | 1 135.60 | |
| | | 31302 | ÜBRIGE SIGNALISATIONEN | 500 | | | |
| 10 000 | | 31402 | UNTERHALT DES BELEUCHUNGSNETZES | 11 000 | | 11 495.15 | |
| 29 000 | | 31500 | UNTERHALTSARBEITEN DURCH DRITTE | 23 000 | | 34 563.50 | |
| 100 | | 31800 | GEBÄUDEVERSICHERUNG | 100 | | 63.00 | |
| 41 500 | | 39000 | VERRECHNETE ARBEITSLÖHNE BAUAMT | 31 500 | | 34 642.80 | |
| 27 000 | | 1441 | WINTERDIENST | 25 200 | | 24 765.40 | |
| 4 000 | | 31300 | MATERIALIEN | 4 000 | | 2 967.80 | |
| 15 000 | | 31800 | SCHNEERÄUMUNGSARBEITEN | 15 000 | | 5 250.00 | |
| 8 000 | | 39000 | VERRECHNETE ARBEITSLÖHNE BAUAMT | 6 200 | | 11 547.60 | |
| | | 39900 | ANTEIL AN DEN FAHRZEUGKOSTEN | | | 5 000.00 | |
| 96 000 | | 1445 | AUSBAU DER STRASSEN UND ANLAGEN | 173 200 | | 127 225.20 | |

| VORANSCHLAG 1992 AUFWAND | VORANSCHLAG 1992 ERTRAG | KONTO | | VORANSCHLAG 1991 AUFWAND | VORANSCHLAG 1991 ERTRAG | RECHNUNG 1990 AUFWAND | RECHNUNG 1990 ERTRAG |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 50 000 | | 31400 | AUSBAU DES BELEUCHTUNGSNETZES | 55 000 | | 21 019.35 | |
| 58 000 | | 31401 | AUSBAU DER GEMEINDESTRASSEN | 112 000 | | 106 235.85 | |
| 8 000 | | 39000 | VERRECHNETE ARBEITSLÖHNE BAUAMT | 6 200 | | | |
| 243 500 | | 1446 | PLÄTZE UND ANLAGEN | 257 500 | | 223 925.00 | |
| 3 500 | | 31201 | SPORTPLATZBELEUCHTUNG | 3 000 | | 3 142.55 | |
| 28 000 | | 31300 | MATERIALIEN | 23 000 | | 10 133.00 | |
| 89 000 | | 31400 | UNTERHALTSARBEITEN DURCH DRITTE | 96 500 | | 44 255.30 | |
| 7 000 | | 31500 | UNTERHALT SCHIFFSTEG | 35 000 | | 27 822.95 | |
| 116 000 | | 39000 | VERRECHNETE ARBEITSLÖHNE BAUAMT | 100 000 | | 138 571.20 | |
| 111 000 | 36 000 | 1447 | SCHWIMMBAD ROTKREUZ UND ZWEIERN | 127 000 | 31 000 | 101 174.85 | 34 852.50 |
| 21 000 | | 30100 | GEHÄLTER | 17 000 | | 19 432.00 | |
| 1 500 | | 30300 | SOZIALVERSICHERUNGSBEITRÄGE | 1 000 | | 762.30 | |
| 500 | | 30500 | UNFALL- UND KRANKENVERSICHERUNG | 500 | | 105.40 | |
| 10 000 | | 31100 | ANSCHAFFUNGEN | 2 000 | | 936.60 | |
| 12 000 | | 31201 | WASSER- UND STROMVERBRAUCH | 7 000 | | 11 063.65 | |
| 8 000 | | 31300 | REINIGUNGSMATERIAL | 8 000 | | 7 627.30 | |
| 38 000 | | 31400 | UNTERHALT DER ANLAGEN | 73 000 | | 37 335.85 | |
| 2 000 | | 31500 | UNTERHALT MOBILIAR UND GERÄTE | 2 000 | | 1 785.55 | |
| 1 000 | | 31800 | TELEFON, PORTI, FRACHTEN | 1 000 | | 1 017.40 | |
| 500 | | 31801 | GEBÄUDEVERSICHERUNG | | | 429.00 | |
| 500 | | 31909 | VERSCHIEDENE AUFWENDE | 500 | | 471.50 | |
| 16 000 | | 39000 | VERRECHNETE ARBEITSLÖHNE BAUAMT | 15 000 | | 20 208.30 | |
| | 35 000 | 43400 | EINTRITTSGELDER | | 30 000 | | 33 852.50 |
| | 1 000 | 43600 | RÜCKERSTATTUNG KIOSK | | 1 000 | | 1 000.00 |
| 265 000 | 350 000 | 1450 | KANALISATION UND KLÄRANLAGE | 240 000 | 250 000 | 196 171.05 | 349 352.75 |
| | | 31000 | DRUCKSACHEN UND BÜROMATERIAL | | | 315.00 | |
| 35 000 | | 31401 | UNTERHALT DER ANLAGEN | 37 000 | | 25 481.50 | |
| 10 000 | | 31800 | KANALISATIONSPLÄNE/NACHFÜHRUNG | | | 746.50 | |
| 10 000 | | 31801 | PROJEKTIERUNGEN | 30 000 | | 5 000.00- | |
| 210 000 | | 36400 | BETRIEBSKOSTENBEITRAG ARA | 173 000 | | 174 628.05 | |
| | 100 000 | 43400 | UNTERHALTSGEBÜHREN | | 100 000 | | 99 940.25 |
| | 250 000 | 43401 | ANSCHLUSSGEBÜHREN | | 150 000 | | 249 412.50 |
| 823 000 | 320 000 | 1460 | ABFALLBESEITIGUNG | 626 000 | 430 000 | 539 767.85 | 90 572.80 |
| 13 000 | | 31300 | MATERIALIEN | 8 000 | | 9 955.75 | |
| 30 000 | | 31400 | UNTERHALT, EINRICHTUNG SAMMELSTELLEN | 12 000 | | 9 991.50 | |
| 225 000 | | 31800 | FUHREN | 210 000 | | 186 113.80 | |
| 270 000 | | 31801 | KEHRICHTVERWERTUNG | 223 000 | | 201 660.90 | |

| VORANSCHLAG 1992 AUFWAND | VORANSCHLAG 1992 ERTRAG | K O N T O | | VORANSCHLAG 1991 AUFWAND | VORANSCHLAG 1991 ERTRAG | RECHNUNG 1990 AUFWAND | RECHNUNG 1990 ERTRAG |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 16 000 | | 31802 | ALTGLAS- UND ALTÖL | 5 000 | | 10 117.00 | |
| 6 000 | | 31803 | ALUMINIUM,WEISSBLECH,ALTMETALL | 3 000 | | 3 207.50 | |
| 50 000 | | 31804 | KOMPOSTIERUNG | 47 000 | | 50 013.00 | |
| 9 000 | | 31805 | ALTBATTERIEN | | | | |
| 18 000 | | 31806 | PROJEKTIERUNGSBEITRAG AN KVA | | | | |
| 70 000 | | 36500 | BEITRAG AN PAPIERSAMMLUNGEN | 55 000 | | 65 456.50 | |
| 116 000 | | 39000 | VERRECHNETE ARBEITSLÖHNE BAUAMT | 63 000 | | 3 051.90 | |
| | 520 000 | 43400 | KEHRICHTABFUHRGEBÜHREN | | 430 000 | | 90 572.80 |
| 20 200 | | 1461 | UMWELTSCHUTZ | 15 200 | | 4 028.65 | |
| 5 000 | | 30000 | UMWELTSCHUTZKOMMISSION | 5 000 | | 3 962.00 | |
| 200 | | 30300 | SOZIALVERSICHERUNGSBEITRÄGE | 200 | | 66.65 | |
| 15 000 | | 31800 | EXPERTISEN,GUTACHTEN,INFORMATION | 10 000 | | | |
| 256 500 | 2 500 | 1480 | VERKEHRSWESEN | 198 000 | 2 500 | 152 705.00 | 4 130.00 |
| 5 000 | | 30000 | KOMMISSION FÜR DEN ÖFF.VERKEHR | | | | |
| 148 500 | | 36400 | BETRIEBSDEFIZITBEITRAG ZVO | 141 500 | | 77 040.00 | |
| 10 000 | | 36401 | BETRIEBSDEFIZITBEITRAG SPGZ | 5 000 | | 3 024.75 | |
| 3 500 | | 36402 | BUSBETRIEB MEIERSKAPPEL-LUZERN | 3 500 | | 3 500.00 | |
| 20 500 | | 36403 | TARIFVERBUND LUZERN | 8 000 | | 9 000.00 | |
| 49 000 | | 36404 | ORTSBUS BUONAS - RISCH | 40 000 | | 60 140.25 | |
| 20 000 | | 36405 | VERSUCHSBETRIEB ORTSBUS | | | | |
| | 2 500 | 43400 | EINNAHMENZUSCHEIDUNG ORTSBUS | | 2 500 | | 4 130.00 |

| VORANSCHLAG 1992 AUFWAND | VORANSCHLAG 1992 ERTRAG | KONTO | | VORANSCHLAG 1991 AUFWAND | VORANSCHLAG 1991 ERTRAG | RECHNUNG 1990 AUFWAND | RECHNUNG 1990 ERTRAG |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 611 800 | 12 500 | 15 | POLIZEI- UND GESUNDHEITSABTEILUNG | 629 300 | 9 000 | 438 648.30 | 10 557.45 |
| 8 000 | | 1505 | VERWALTUNG | 5 000 | | | |
| 8 000 | | 39000 | VERRECHNETE ARBEITSLÖHNE VERWALTUNG | 5 000 | | | |
| 56 200 | 10 500 | 1510 | POLIZEIWESEN | 109 500 | 7 000 | 39 482.20 | 9 394.25 |
| 5 000 | | 30800 | VERKEHRSPLANUNG,ERHEBUNGEN | 44 000 | | | |
| 5 000 | | 31101 | VERKEHRSSIGNALISATIONEN | 6 000 | | 3 792.70 | |
| 4 000 | | 31201 | VERKEHRSSIGNALISATIONEN/STROM | 4 000 | | 3 080.90 | |
| 500 | | 31400 | UNTERHALT POLIZEIPOSTEN | 500 | | 567.35 | |
| 5 200 | | 31600 | MIETE VON PARKPLÄTZEN SBB-AREAL | 5 000 | | 5 148.75 | |
| 20 000 | | 31601 | MIETE POLIZEIPOSTEN | 15 000 | | 13 000.00 | |
| 500 | | 31602 | WASSER-UND STROMVERBRAUCH POLIZEI | | | 130.00 | |
| | | 31800 | STRAF- UND MASSNAHMENVOLLZUG | 5 000 | | | |
| 15 000 | | 35100 | BEITRAG AN KANTONSPOLIZEI | 30 000 | | 13 762.50 | |
| | 6 000 | 43100 | BEWILLIGUNGEN | | 4 000 | | 6 135.00 |
| | 4 500 | 43700 | BUSSEN | | 3 000 | | 3 259.25 |
| | 1 000 | 1530 | MARKTWESEN | | 1 000 | | |
| | 1 000 | 43400 | PLATZ- UND STANDGEBÜHREN | | 1 000 | | |
| 687 100 | 500 | 1540 | GESUNDHEITSWESEN | 479 000 | 500 | 370 298.30 | 133.20 |
| 1 000 | | 30000 | GESUNDHEITSKOMMISSION | 1 000 | | | |
| 500 | | 31801 | FLEISCHSCHAU | 500 | | 142.50 | |
| 1 000 | | 31909 | VERSCHIEDENE AUFWENDE | 1 000 | | 737.65 | |
| 10 000 | | 35200 | LEBENSMITTEL UND EICHKONTROLLE | 13 000 | | 6 396.30 | |
| 11 700 | | 36100 | ZWECKVERBAND NOTSCHLACHTANLAGE | 20 000 | | 9 169.85 | |
| 38 200 | | 36101 | TIERKADAVER-BESEITIGUNG | 15 500 | | 13 998.00 | |
| 1 500 | | 36102 | KANTONSBEITRAG AN KRANKENAUTO | 2 000 | | 1 169.00 | |
| 369 500 | | 36103 | KANTONSBEITRAG HEBAMME | 293 000 | | 264 278.00 | |
| 13 400 | | 36104 | DEFIZITBEITRAG KRANKENANSTALTEN | 17 000 | | 14 407.00 | |
| 5 000 | | 36105 | DEFIZITBEITRAG PSYCHIATRISCH.KLINIK | 5 000 | | | |
| 100 000 | | 36106 | KANTONSBEITRAG AN LANGZEITPATIENTEN | | | | |
| 130 000 | | 36107 | BEITRAG AN ALTERSZENTRUM DREILINDEN | 110 000 | | 60 000.00 | |
| 4 300 | | 36500 | BEITRAG AN KRANKENPFLEGEVEREIN | | | | |
| 1 000 | | 36501 | STIFT.PHÖNIX,BETREUUNG PSYCH.KRANKE | 1 000 | | | |
| | 500 | 36502 | DIVERSE BEITRAEGE | | 500 | | 133.20 |
| | | 43100 | KONTROLLGEBÜHREN | | | | |

| VORANSCHLAG 1992 AUFWAND | VORANSCHLAG 1992 ERTRAG | K O N T O | | VORANSCHLAG 1991 AUFWAND | VORANSCHLAG 1991 ERTRAG | RECHNUNG 1990 AUFWAND | RECHNUNG 1990 ERTRAG |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 60 500 | 500 | 1550 | FRIEDHOF- UND BESTATTUNGSWESEN | 35 800 | 500 | 28 867.80 | 1 030.00 |
| 1 000 | | 30100 | GEHÄLTER | 1 000 | | 630.00 | |
| | | 30300 | SOZIALVERSICHERUNGSBEITRÄGE | | | 13.80 | |
| 1 000 | | 31100 | ANSCHAFFUNGEN | 500 | | | |
| 2 800 | | 31201 | WASSER- UND STROMVERBRAUCH | 2 000 | | 2 473.05 | |
| 3 000 | | 31400 | UNTERHALT GEBÄUDE | 1 000 | | 63.70 | |
| 25 000 | | 31401 | UNTERHALT FRIEDHOF | 5 000 | | 1 614.75 | |
| 3 000 | | 31800 | LEICHENTRANSPORTE | 3 000 | | 3 000.00 | |
| 8 000 | | 31801 | BEERDIGUNGSKOSTEN | 7 000 | | 6 245.00 | |
| 200 | | 31803 | GEBÄUDEVERSICHERUNG | | | 193.00 | |
| 500 | | 31909 | VERSCHIEDENE AUFWÄNDE | 500 | | | |
| 15 000 | | 34000 | VERRECHNETE ARBEITSLÖHNE BAUAMT | 15 800 | | 14 434.50 | |
| | 500 | 43400 | GEBÜHREN BESTATTUNG AUSWÄRTIGER | | 500 | | 1 030.00 |

LAUFENDE RECHNUNG

| VORANSCHLAG 1992 AUFWAND | VORANSCHLAG 1992 ERTRAG | KONTO | | VORANSCHLAG 1991 AUFWAND | VORANSCHLAG 1991 ERTRAG | RECHNUNG 1990 AUFWAND | RECHNUNG 1990 ERTRAG |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 601 500 | 175 400 | 16 | FEUERWEHRABTEILUNG | 581 400 | 140 000 | 395 979.15 | 140 861.75 |
| 113 500 | 45 000 | 1605 | VERWALTUNG | 97 600 | 42 200 | 42 126.10 | 9 359.95 |
| 5 000 | | 30000 | SPORTKOMMISSION | 3 000 | | 241.50 | |
| 88 200 | | 30100 | GEHÄLTER | 75 000 | | 32 360.10 | |
| 4 100 | | 30300 | SOZIALVERSICHERUNGSBEITRÄGE | 5 600 | | 2 285.50 | |
| 8 800 | | 30400 | PERSONALVERSICHERUNGSBEITRÄGE | 7 500 | | 3 236.00 | |
| 1 400 | | 30500 | UNFALL- UND KRANKENVERSICHERUNG | | | 439.60 | |
| 5 000 | | 31000 | DRUCKSACHEN UND BÜROMATERIAL | 5 000 | | 1 286.50 | |
| 1 000 | | 31100 | ANSCHAFFUNGEN | 1 000 | | | |
| | | 31800 | TELEFON | 500 | | 276.90 | |
| | | 42700 | MIETZINSEINNAHMEN | | | | 216.65 |
| | 15 000 | 45100 | KANTONSBEITRAG AN SEKTIONSCHEF | | 15 000 | | 9 143.30 |
| | 22 000 | 49000 | ANTEIL VERWALTUNG ZENTRUM GORFMATT | | 22 200 | | |
| | 8 000 | 49001 | ANTEIL VERWALTUNG POLIZEIABTEILUNG | | 5 000 | | |
| 43 400 | 5 000 | 1610 | FEUERSCHAU, RAUCHGAS- & SCHUTZRAUMKONTROLLE | 29 100 | 5 000 | 19 530.00 | 4 403.10 |
| | | 30100 | FEUERSCHAU | | | 9 420.30 | |
| 1 000 | | 31000 | DRUCKSACHEN UND BÜROMATERIAL | 1 000 | | 53.90 | |
| 13 000 | | 31100 | ANSCHAFFUNGEN | | | 700.90 | |
| 2 400 | | 31700 | SPESENRÜCKVERGÜTUNGEN | 1 000 | | | |
| | | 31800 | RAUCHGASKONTROLLE | | | 9 354.90 | |
| 12 000 | | 39000 | WERKDIENST, ANTEIL FEUERSCHAU | 12 100 | | | |
| 10 000 | | 39001 | WERKDIENST, ANTEIL RAUCHGASKONTROLLE | 10 000 | | | |
| 5 000 | | 59002 | WERKDIENST, ANT. SCHUTZRAUMKONTROLLE | 5 000 | | | |
| | 5 000 | 46100 | KANTONSBEITRAG | | 5 000 | | 4 403.10 |
| 107 500 | 54 900 | 1620 | FEUERWEHRDIENST | 116 200 | 51 800 | 121 186.50 | 105 224.70 |
| 2 500 | | 30000 | FEUERPOLIZEIKOMMISSION | 2 500 | | 1 444.00 | |
| 22 000 | | 30001 | KDO, STAB, MATERIALVERWALTER, ARHART | 22 500 | | 17 193.65 | |
| 1 300 | | 30300 | SOZIALVERSICHERUNGSBEITRÄGE | 1 300 | | 940.05 | |
| | | 30500 | UNFALL- UND KRANKENVERSICHERUNG | 2 000 | | | |
| 8 000 | | 31100 | PERSÖNLICHE AUSRÜSTUNG, UNIFORMEN | 9 900 | | 20 014.00 | |
| 1 000 | | 31700 | SPESENRÜCKVERGÜTUNGEN | 1 000 | | 947.55 | |
| 1 700 | | 31800 | AUSBILDUNGSKURSE | 11 500 | | 3 470.20 | |
| 50 000 | | 31801 | SOLD | 50 000 | | 59 894.10 | |
| 6 000 | | 31802 | FEHLALARME | 6 000 | | 1 914.00 | |
| 10 000 | | 31804 | ALARMSYSTEM | 6 000 | | 9 338.55 | |
| 2 000 | | 31805 | SANITARISCHER UNTERSUCH ATEMSCHUTZ | | | 1 980.00 | |
| 2 500 | | 31900 | KANTONALER FEUERWEHRVERBAND | 1 500 | | 1 981.00 | |
| 500 | | 31909 | VERSCHIEDENE AUFWÄNDE | 2 000 | | 1 869.40 | |
| | 53 000 | 43000 | FEUERWEHRPFLICHTERSATZ | | 50 000 | | 52 221.00 |

| VORANSCHLAG 1992 AUFWAND | VORANSCHLAG 1992 ERTRAG | K O N T O | | VORANSCHLAG 1991 AUFWAND | VORANSCHLAG 1991 ERTRAG | RECHNUNG 1990 AUFWAND | RECHNUNG 1990 ERTRAG |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 300 | 43700 | ÜBUNGSERSATZ | | 300 | | 430.00 |
| | 1 600 | 46100 | KANTONSBEITRAG | | 1 500 | | 52 573.70 |
| 163 200 | 43 500 | 1630 | FEUERWEHRDEPOTS UND EINRICHTUNGEN | 142 400 | 15 500 | 72 699.15 | 270.00 |
| 77 000 | | 31100 | ANSCHAFFUNGEN | 69 800 | | 28 570.35 | |
| 4 500 | | 31200 | HEIZMATERIAL | 6 500 | | | |
| 5 000 | | 31201 | WASSER- UND STROMVERBRAUCH | 5 500 | | 4 749.15 | |
| 3 000 | | 31300 | VERBRAUCHS- UND ERSATZMATERIAL | 3 000 | | 5 540.95 | |
| 6 000 | | 31301 | TREIBSTOFF FAHRZEUGE UND GERÄTE | 4 000 | | 2 575.95 | |
| 9 000 | | 31400 | UNTERHALT DEPOTS | 9 000 | | 5 607.25 | |
| 20 000 | | 31500 | UNTERHALT HYDRANTEN | 15 000 | | 11 784.65 | |
| 14 000 | | 31501 | UNTERHALT FEUERWEHRFAHRZEUGE | 10 000 | | 6 110.30 | |
| 10 000 | | 31502 | UNTERHALT GERÄTE UND AUSRÜSTUNGEN | 10 000 | | 3 055.05 | |
| 4 000 | | 31503 | UNTERHALT FEUERWEIHER | 2 000 | | | |
| 6 500 | | 31800 | FAHRZEUGVERSICHERUNGEN | 6 500 | | 2 040.50 | |
| 1 200 | | 31801 | GEBÄUDEVERSICHERUNG | 1 100 | | 1 000.00 | |
| 1 000 | | 31900 | VERSCHIEDENE AUFWÄNDE | | | 3 036.00 | |
| | 36 000 | 46100 | KANTONSBEITRAG | | 15 500 | | 270.00 |
| | 7 500 | 42100 | NF-GEBENKOSTENANTEIL SARNAHALLE | | | | |
| 5 000 | 20 000 | 1640 | MILITÄREINQUARTIERUNGEN | 3 000 | 10 000 | 5 275.00 | 9 929.00 |
| 5 000 | | 31800 | ENTSCHÄDIGUNGEN AN PRIVATE | | | 5 275.00 | |
| | | 31909 | VERSCHIEDENE AUFWÄNDE | 3 000 | | | |
| | 20 000 | 46000 | ENTSCHÄDIGUNG FÜR UNTERKUNFT | | 10 000 | | 9 929.00 |
| 5 000 | | 1650 | SCHIESSWESEN | 1 200 | | 2 108.00 | |
| 5 000 | | 31400 | UNTERHALT SCHIESSANLAGE | 1 200 | | 2 108.00 | |
| 159 400 | 7 000 | 1660 | ZIVILSCHUTZ | 187 900 | 15 500 | 124 965.40 | 11 675.00 |
| 12 500 | | 30000 | KDO,STAB,MATERIALVERWALTER,ABWART | 13 000 | | 19 876.40 | |
| 2 000 | | 30001 | ZIVILSCHUTZKOMMISSION | 2 000 | | 1 115.00 | |
| 900 | | 30300 | SOZIALVERSICHERUNGSBEITRÄGE | 800 | | 842.10 | |
| 32 200 | | 31100 | ANSCHAFFUNGEN KORPSMATERIAL | 34 500 | | 7 022.45 | |
| 2 000 | | 31201 | WASSER- UND STROMVERBRAUCH | 900 | | 1 359.10 | |
| 200 | | 31301 | TREIBSTOFF | 1 000 | | | |
| 2 300 | | 31302 | VERBRAUCHSMATERIAL | 12 600 | | 1 012.60 | |
| 30 000 | | 31400 | UNTERHALT ZIVILSCHUTZANLAGEN | 29 500 | | 43 197.20 | |
| 1 500 | | 31500 | UNTERHALT KORPSMATERIAL | 1 500 | | | |
| 2 000 | | 31501 | UNTERHALT FAHRZEUGE UND GERÄTE | 2 000 | | 98.40 | |
| 25 000 | | 31900 | AUSBILDUNGSKURSE | 40 000 | | 20 050.35 | |
| 400 | | 31801 | FAHRZEUGVERSICHERUNG | 900 | | 200.00 | |

| VORANSCHLAG 1990 AUFWAND | VORANSCHLAG 1990 ERTRAG | K O N T O | | VORANSCHLAG 1991 AUFWAND | VORANSCHLAG 1991 ERTRAG | RECHNUNG 1990 AUFWAND | RECHNUNG 1990 ERTRAG |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 000 | | 31802 | GEBÄUDEVERSICHERUNG | | | 2 950.00 | |
| 400 | | 31803 | TELEFON | | | 330.40 | |
| 25 000 | | 35600 | BEITRAG AN SCHUTZRÄUME IN GEMEINDEN | 30 000 | | 19 024.50 | |
| 7 000 | | 36000 | EINLAGE SCHUTZRAUMABGELT.IN RESERVE | 8 000 | | | |
| 8 000 | | 39000 | VERRECHNETE ARBEITSLÖHNE BAUAMT | 6 200 | | 2 886.90 | |
| 5 000 | | 39100 | HEIZUNGSKOSTENANTEIL | 5 000 | | 5 000.00 | |
| | 7 000 | 41000 | ABGELTUNG FÜR ZIVILSCHUTZPLÄTZE | | 8 000 | | 6 850.00 |
| | | 41400 | BENUTZUNGSGEBÜHREN | | 2 500 | | |
| | | 46100 | KANTONSBEITRAG | | 5 000 | | 4 825.00 |
| 4 500 | | 1670 | NOTORGANISATION | 4 000 | | 7 059.00 | |
| 500 | | 30000 | ENTSCHÄDIGUNG AN STAB | 1 000 | | | |
| 2 000 | | 30900 | AUSBILDUNGSKURSE | 2 000 | | | |
| 1 000 | | 31100 | ANSCHAFFUNGEN | 1 000 | | 7 036.70 | |
| 1 000 | | 31909 | VERSCHIEDENE AUFWENDE | | | 54.30 | |

| VORANSCHLAG 1992 AUFWAND | VORANSCHLAG 1992 ERTRAG | K O N T O | VORANSCHLAG 1991 AUFWAND | VORANSCHLAG 1991 ERTRAG | RECHNUNG 1990 AUFWAND | RECHNUNG 1990 ERTRAG |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 693 700 | 411 000 | 17 SOZIALABTEILUNG | 577 200 | 346 000 | 520 647.20 | 302 593.90 |
| 133 900 | 18 000 | 1705 VERWALTUNG | 121 800 | 32 000 | 129 209.10 | 35 252.10 |
| 1 000 | | 30000 STIFTUNGSRAT ALTERSZENTRUM | 5 000 | | 1 859.50 | |
| 2 000 | | 30001 KOORDINATION | 2 000 | | 1 538.00 | |
| 105 800 | | 30100 GEHÄLTER | 93 100 | | 101 693.80 | |
| 7 100 | | 30300 SOZIALVERSICHERUNGSBEITRÄGE | 6 400 | | 7 111.60 | |
| 9 700 | | 30400 PERSONALVERSICHERUNGSBEITRÄGE | 8 700 | | 9 447.20 | |
| 1 400 | | 30500 UNFALL- UND KRANKENVERSICHERUNG | 1 100 | | 1 507.39 | |
| 5 000 | | 31000 DRUCKSACHEN UND BÜROMATERIAL | 1 500 | | 2 720.35 | |
| 5 000 | | 31700 SPESENRÜCKVERGÜTUNGEN | 5 000 | | 2 349.35 | |
| 700 | | 31800 TELEFON | 1 000 | | 618.02 | |
| | | 43600 LEISTUNGEN AUS SOZIAL-U.UNFALLVERS. | | | | 492.60 |
| | 12 000 | 46100 KANTONSBEITRAG AN AHV-ZWEIGSTELLE | | 12 000 | | 12 822.00 |
| | 6 000 | 47200 ARBEITEN FÜR DRITTE | | 20 000 | | 21 937.50 |
| 3 500 | | 1710 FÜRSORGE- UND VORMUNDSCHAFT | 4 000 | | 1 348.30 | |
| 1 000 | | 30000 PFLEGEKINDERAUFSICHT | 1 000 | | | |
| 2 000 | | 30300 ENTSCHÄDIGUNGEN UND HONORARE | 2 500 | | 912.30 | |
| 500 | | 31909 VERSCHIEDENE AUFWÄNDE | 500 | | 436.00 | |
| 150 000 | 75 000 | 1715 UNTERSTÜTZUNGEN GEM.BUNDESGESETZ | 150 000 | 80 000 | 177 663.55 | 79 593.00 |
| 150 000 | | 36600 UNTERSTÜTZUNGEN AN PRIVATE | 150 000 | | 177 663.55 | |
| | 25 000 | 43602 RÜCKERSTATTUNGEN VON PRIVATEN | | 20 000 | | 36 752.50 |
| | 40 000 | 45100 KOSTENANTEIL DES KANTONS | | 50 000 | | 32 826.65 |
| | 10 000 | 45101 KOSTENANTEIL DER HEIMATKANTONE | | 10 000 | | 10 013.85 |
| 337 200 | 313 000 | 1716 UNTERSTÜTZUNGEN GEM.ASYLGESETZ | 223 500 | 229 000 | 146 558.75 | 184 848.80 |
| 222 000 | | 30100 GEHÄLTER | 145 000 | | 128 472.75 | |
| 15 600 | | 30300 SOZIALVERSICHERUNGSBEITRÄGE | 10 000 | | 8 751.25 | |
| 22 000 | | 30400 PERSONALVERSICHERUNGSBEITRÄGE | 14 300 | | 12 903.70 | |
| 2 600 | | 30500 UNFALL- UND KRANKENVERSICHERUNG | 1 700 | | 1 752.45 | |
| 1 500 | | 31000 DRUCKSACHEN UND BÜROMATERIAL | 1 500 | | 263.15 | |
| | | 31100 MOBILIAR UND MASCHINEN | 1 500 | | 15 533.85 | |
| | | 31400 UNTERHALT GEMEINDEEIGENE UNTERKÜNFTE | 8 000 | | 3 969.85 | |
| 2 000 | | 31500 UNTERHALT MOBILIAR & MASCHINEN | | | | |
| 17 500 | | 31600 MIETANTEIL BÜRO BETREUUNGSSTELLE | 17 500 | | 13 000.00 | |
| 12 500 | | 31700 SPESENRÜCKVERGÜTUNGEN/WEITERBILDUNG | 12 500 | | 7 415.55 | |
| 1 500 | | 31800 TELEFON | 1 500 | | 4 188.10 | |
| | | 36601 UNTERSTÜTZUNGEN AN ASYLBERECHTIGTE | 10 000 | | 50 000.00- | |

| VORANSCHLAG 1992 AUFWAND | VORANSCHLAG 1992 ERTRAG | KONTO | | VORANSCHLAG 1991 AUFWAND | VORANSCHLAG 1991 ERTRAG | RECHNUNG 1990 AUFWAND | RECHNUNG 1990 ERTRAG |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 40 000 | | 36602 | MIETE UNTERKÜNFTE AN DRITTE | | | 408.10 | |
| | 70 000 | 43600 | MIETE VON ASYLBEWERBERN | | 54 000 | | 39 087.00 |
| | 115 000 | 45100 | KOSTENANTEIL DES KANTONS | | 87 000 | | 43 750.05 |
| | 128 000 | 45200 | KOSTENANTEIL CHAM/HÜNENBERG | | 88 000 | | 102 011.75 |
| 48 600 | | 1720 | SOZIALFÜRSORGE | 55 000 | | 50 630.00 | |
| 1 000 | | 36401 | ZUGERISCHE WERKSTÄTTE F. BEHINDERTE | 1 000 | | 1 000.00 | |
| 9 600 | | 36501 | MÜTTERBERATUNGSSTELLE | 7 000 | | 6 900.00 | |
| 1 000 | | 36502 | ZUGER FRAUENZENTRALE F.NOTWOHNUNG | 1 000 | | | |
| 5 500 | | 36503 | BETREUUNG AUSLÄNDISCHE ARBEITNEHMER | 11 000 | | 10 824.00 | |
| 25 000 | | 36504 | DAUERWOHNHEIM FÜR SCHWERBEHINDERTE | 25 000 | | 20 510.00 | |
| 1 500 | | 36505 | PRO INFIRMIS | | | 1 500.00 | |
| 5 000 | | 36506 | DIVERSE BEITRÄGE | 10 000 | | 9 896.00 | |
| 6 000 | | 1730 | WOHNUNGSFÜRSORGE | 5 900 | | 5 912.00 | |
| 6 000 | | 35100 | KAPITALZINSBEITRÄGE AN SOZIALEN WOHNUNGSBAU | 5 900 | | 5 912.00 | |
| 14 500 | 5 000 | 1750 | BEVORSCHUSSUNG VON ALIMENTEN | 17 000 | 5 000 | 9 225.50 | 2 900.00 |
| 4 500 | | 31800 | ALIMENTENINKASSOSTELLE | 7 000 | | 3 925.50 | |
| 10 000 | | 36600 | BEVORSCHUSSUNGEN | 10 000 | | 5 300.00 | |
| | 5 000 | 43502 | RÜCKVERGÜTUNGEN | | 5 000 | | 2 900.00 |

| | | | |
|---|---|---|---|
| | | | |
| | | | |
| | | | |

| VORANSCHLAG 1992 AUSGABEN | VORANSCHLAG 1992 EINNAHMEN | KONTO | | VORANSCHLAG 1991 AUSGABEN | VORANSCHLAG 1991 EINNAHMEN | RECHNUNG 1990 AUSGABEN | RECHNUNG 1990 EINNAHMEN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 2 492 000 | 2 000 000 | 14 | HAUPTEILUNG | 900 000 | 108 000 | 1 219 151.90 | 624 162.00 |
| 500 000 | 2 000 000 | 141 | STRASSENBAU | 900 000 | | 295 205.15 | |
| | 2 000 000 | 1410 | DIVERSER INVESTITIONSAUFWAND | | | | |
| | 2 000 000 | 50100 | VORAUSSICHTLICHER LANDVERKAUF | | | | |
| 500 000 | | 1412 | ERSCHLIESSUNGSSTRASSEN | | | | |
| 500 000 | | 50102 | ERSCHLIESSUNG GISSEMATT/ | | | | |
| | | 1413 | ZUFAHRTSSTRASSEN | | | 43 337.40- | |
| | | 50103 | BINZMUEHLESTRASSE | | | 43 857.40- | |
| | | 1415 | PLAETZE UND ANLAGEN | 900 000 | | 337 062.55 | |
| | | 50101<br>50102 | SPORTANLAGEN JUCHASCHSTRASSE<br>FREIRAUM JORFMATT/ALTERSZENTRUM | 900 000 | | 72 293.85<br>264 768.70 | |
| 1 282 000 | | 142 | HOCHBAUTEN | | 108 000 | 505 194.15 | 624 162.00 |
| 250 000 | | 1421 | WERKHOF | | | | |
| 250 000 | | 50300 | WERKHOF ROTKREUZ | | | 198 582.55 | |
| 260 000 | | 1422 | SCHWIMMBAD ROTKREUZ | | | 198 582.55 | |
| 267 000 | | 50300 | SCHWIMMBAD ROTKREUZ | | | 136 556.45 | 624 162.00 |
| | | 1423 | OBERSTUFENSCHULHAUS | | 108 000 | 136 556.45 | |
| | | 50301 | GEBAEUDEKOSTEN HAUPTGEBAEUDE | | | | |

| VORANSCHLAG 1992 AUSGABEN | VORANSCHLAG 1992 EINNAHMEN | K O N T O | VORANSCHLAG 1991 AUSGABEN | VORANSCHLAG 1991 EINNAHMEN | RECHNUNG 1990 AUSGABEN | RECHNUNG 1990 EINNAHMEN |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | 46108 KANTONSBEITRAG | | 108 000 | | 624 162.00 |
| 772 000 | | 1424 SANIERUNG BESTEHENDER SCHULANLAGEN | | | | |
| 772 000 | | 50302 SANIERUNG HEIZANLAGE SCHULHÄUSER | | | | |
| | | 1425 SANIERUNG ÖFFENTLICHER GEBÄUDE | | | 170 055.15 | |
| | | 50301 GASANSCHLÜSSE | | | 170 055.15 | |
| 250 000 | | 144 LANDSCHAFTS- UND UMWELTSCHUTZ | | | 20 752.60 | |
| 250 000 | | 1440 GEWÄSSERSCHUTZ | | | 20 752.60 | |
| | | 50100 HAUSANSCHLUESSE KANALISATIONS | | | 17 141.65 | |
| | | 50102 KANALISATION UEG, PROJEKT | | | 3 610.95 | |
| 250 000 | | 50104 KANALISATION UEG | | | | |
| 460 000 | | 1490 INVESTITIONSBEITRAEGE | | | 400 000.00 | |
| | | 55500 ERDGASPROJEKT ZUG | | | 400 000.00 | |
| 460 000 | | 55501 WASSERVERSORGUNG ROTKREUZ | | | | |

INVESTITIONSRECHNUNG

POLIZEI- UND GESUNDHEITSABTEILUNG

| VORANSCHLAG 1992 AUSGABEN | VORANSCHLAG 1992 EINNAHMEN | KONTO | | VORANSCHLAG 1991 AUSGABEN | VORANSCHLAG 1991 EINNAHMEN | RECHNUNG 1990 AUSGABEN | RECHNUNG 1990 EINNAHMEN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 500 000 | | 15 | POLIZEI- UND GESUNDHEITSABTEILUNG | | | 2 980 000.00 | |
| 1 500 000 | | 159 | INVESTITIONSBEITRAEGE | | | 2 980 000.00 | |
| 1 500 000 | | 56101 | STIFTUNG ALTERSZENTRUM | | | 2 980 000.00 | |

| VORANSCHLAG 1992 AUSGABEN | VORANSCHLAG 1992 EINNAHMEN | K O N T O | | VORANSCHLAG 1991 AUSGABEN | VORANSCHLAG 1991 EINNAHMEN | RECHNUNG 1990 AUSGABEN | RECHNUNG 1990 EINNAHMEN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 160 000 | | 16 | WEHRABTEILUNG | 150 000 | | 658 367.90 | |
| | | 161 | FEUERWEHR | | | 280 952.60 | |
| | | 50600 | TANKLÖSCHFAHRZEUG | | | 280 952.60 | |
| 160 000 | | 162 | ZIVILSCHUTZ/MILITÄR | 150 000 | | 377 415.30 | |
| 60 000 | | 50300 | SCHIESSANLAGE 300 M, RISCH | 60 000 | | 221 290.20 | |
| 100 000 | | 50600 | AUSRÜSTUNG PRIV.R ÖFF. SCHUTZRÄUME | 90 000 | | 156 125.10 | |

# Revisorenbericht zum Budget 1992

Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission zum Voranschlag für das Jahr 1992 der Einwohnergemeinde Risch

Geschätzte MitbürgerInnen und Mitbürger

Die unterzeichneten Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission der Gemeinde Risch haben den Voranschlag der Einwohnergemeinde Risch für das Jahr 1992 geprüft und festgestellt, dass der Voranschlag 1992 den Vorschriften über den Gemeinde-Haushalt und das Rechnungswesen (Gemeindegesetz § 94 vom 4.9.1980) und der gemeindlichen Zuständigkeitsordnung für Ausgabenbeschlüsse (Gemeindeversammlungsbeschluss vom 28.6.1982), entspricht.

Der Voranschlag 1992 weist bei einem geschätzten Aufwand von Fr. 20'574'000.-- und einem geschätzten Ertrag von Fr. 20'535'200.-- Mehrausgaben von Fr. 38'800.-- aus. Bei den Aufwendungen fallen insbesondere die Lohnerhöhungen gemäss kantonalem Besoldungsreglement und Mehrausgaben im Sozialbereich ins Gewicht. Das Budget 1992 darf als sorgfältig erarbeitet und auch finanziell als befriedigend bezeichnet werden.

Das Investitionsprogramm sieht für das Jahr 1992 Fr. 4'687'000.-- bewilligte und Fr. 1'742'000.-- nicht bewilligte Neuinvestitionen vor. Für die noch nicht bewilligten Kredite werden vom Gemeinderat entsprechende Anträge vorgelegt. Trotz neuer Investitionen sinkt die Pro-Kopf-Verschuldung von Fr. 4'583.-- im Jahre 1991 auf Fr. 4'311.-- im Jahre 1992.

Aufgrund der vorgenommenen Ueberprüfung b e a n t r a g e n wir:

1. den Voranschlag für das Jahr 1992 zu genehmigen;

2. den Steuerfuss für das Jahr 1992 mit 100 % des kantonalen Einheitssatzes und die Personalsteuer mit Fr. 10.— pro selbständige, steuerpflichtige Person zu genehmigen.

Risch/Rotkreuz, 29. Oktober 1991

DIE RECHNUNGSPRUEFUNGSKOMMISSION

H. Stuber

K. Stuber

P. Fuchs

# Finanzplan 1991–1996

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Wir unterbreiten Ihnen den Finanzplan 1991 - 1995. Trotz grosser Zurückhaltung sind nebst den bewilligten Investitionen von ca. Fr. 2 Mio. auch für die Zukunft neue Investitionen von rund Fr. 18 Mio. zu tätigen.

Die geplanten und bewilligten Investitionen sind aus den nachfolgenden Tabellen ersichtlich, ebenso die Auswirkungen daraus, welche im Detail nachfolgend erläutert werden:

A) Bewilligte Kredite

Folgende Positionen sind in der Zwischenzeit definitiv abgerechnet worden:

- Beitrag Binzmühlestrasse
- Sanierung Schwimmbad
- Erdgasprojekt
- Trainingswiese
- Jugendpavillon
- Feuerwehrfahrzeug

Die Sanierung des Daches und der Fassade beim Schulhaus 4 ist durch die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger neu beschlossen worden und erscheint neu unter den bewilligten Krediten.

B) Noch nicht bewilligte Kredite

Hier ergeben sich von Jahr zu Jahr Veränderungen und Anpassungen durch neue, voraussehbare Aufgaben oder durch Ueberarbeitung bereits geplanter Projekte.

1. Ausbau Birkenstrasse, netto Fr. 1'760'000.--

Das Ingenieurbüro E. Knecht hat verbindliche Zahlen betreffend Ausbau der Birkenstrasse errechnet. Die Dringlichkeit eines Ausbaues ist auf 1993 vorverlegt worden. Die Anstösser werden dann perimeterpflichtig.

2. Ausbau Blegistrasse, netto Fr. 390'000.--

Der Ausbau der Birkenstrasse im Zeitraum von 1993 erfordert die Anpassung der angrenzenden Blegistrasse. Auch hier werden die Anstösser dann perimeterpflichtig.

3. Sanierung Heizanlage, Fr. 772'000.--

Die Sanierung der 1904 erstellten Heizanlage im Schulhaus 2 + 3 ist dringend notwendig. Sie ist zu energieaufwendig. Gleichzeitig soll die Umstellung auf Erdgas im Zentrum Dorfmatt und bei der Sarnahalle erfolgen.

4. Wasserversorgung, Fr. 460'000.--

Beitrag an die Wasserversorgung für die Grundwasserfassung im Reusschachen.

5. Werkhof, Feuerwehr und Zivilschutz, Fr. 7'500'000.--

Da das Bahndienstgebäude, welches heute als gemeindlicher Werkhof dient, auf das Jahr 1993 gekündigt ist, muss dringend nach einer baulichen Lösung gesucht werden.

6. Kanalisation im übrigen Gemeindegebiet, netto Fr. 3'100'000.--

Anschluss der Liegenschaften im übrigen Gemeindegebiet, gemäss Gewässerschutzgebiet. Gemäss Kanalisationsreglement sind Anschlussperimeter fällig.

7. Renovation Schulhaus 7, Fr. 500'000.--

Das 1984 erbaute Schulhaus muss renoviert werden. Die Renovation soll erst 1995 erfolgen.

8. Singsaal/Kleinschulhaus, netto Fr. 6'000'000.--

Das aus dem Jahr 1959 stammende Bauwerk weist sehr grosse Bauschäden auf. Die genaue Untersuchung hat ergeben, dass auch statische Probleme vorhanden sind, so dass die Decke aus Sicherheitsgründen zusätzlich abgestützt werden muss. Eine Sanierung ist nicht mehr sinnvoll, da die Kosten zu hoch und der Nutzen zu klein ist. Der Gemeinderat hat eine Fachkommission "Schule 2000" eingesetzt, welche die zukünftigen Raumbedürfnisse der Schule samt Standortfragen abzuklären hat. Obwohl der Schlussbericht noch nicht vorliegt, zeigt sich schon heute, dass für den Musik- und Kleinklassenunterricht in den nächsten Jahren zusätzliche Räume zur Verfügung gestellt werden müssen.

9. Lärmschutz entlang SBB und Strassen, Fr. 1'000'000.--

In den kommenden Jahren muss mit den SBB eine gangbare Lösung des Lärmschutzes erarbeitet werden, weil die Lärmbelastung durch die SBB aber auch durch die stark befahrenen Strassen für unser Dorf untragbar sind. Dabei ist auf die Gestaltung und das Dorfbild entsprechend Rücksicht zu nehmen.

10. Schwimmbadsanierung, Fr. 260'000.--

Die Filter- und Pumpanlagen sind seit der Erstellung des Schwimmbades noch nie erneuert worden und sind heute sehr reparaturanfällig und deshalb zu erneuern.

11. Asylantenwohnräume, Fr. 300'000.--

Die Möglichkeiten in der gemeindeeigenen Liegenschaft Binzmühle sind ausgeschöpft. Durch Miete eines alten Hauses für zwei Jahre sind die derzeitigen Bedürfnisse abgedeckt, sofern nicht zusätzliche Asylanten der Gemeinde zugeordnet werden. Im Jahr 1993 müssen jedoch Asylantenwohnräume geschaffen werden.

12. Nachtragskredit Alterszentrum, Fr. 1'500'000.--

Bedingt durch die hohe Teuerung und bauliche Verbesserungen wird die Betriebsrechnung der Altersstiftung unverhältnismässig hoch belastet, so dass im Jahr 1992 nach Vorliegen der definitiven Bau- und Subventionsabrechnung die langfristige Finanzierung abschliessend geregelt werden muss.

13. Landverkauf Güssimatte, Fr. 2'000'000.--

Der Bebauungsplan "Geschäftsdorfkern Rotkreuz-Süd" ist an der Gemeindeversammlung vom 01. Juli 1991 genehmigt worden. Derzeit laufen die Erschliessungsprojekte und die Verhandlungen mit den Grundeigentümern und Kaufinteressenten. Im Verlauf des Jahres 1992 werden der Erschliessungskredit mit Perimeter und die Verkaufsverträge der Gemeindeversammlung unterbreitet.

14. Oeffentliche Verkehrsanlagen, Fr. 500'000.--

In den kommenden Jahren muss der öffentliche Verkehr in der Gemeinde Risch ausgebaut werden. Dazu gehören auch bauliche Massnahmen beim Bahnhof, wie Auf- und Abgänge, Bushaltestellen, Gestaltung Bahnhofplatz, Velounterstände, Taxidienst, Parking usw. Derzeit sind Studien im Gang.

Die Entnahme von Fr. 10'000'000.-- aus Reserven im Jahr 1990 und die ausserordentlichen Abschreibungen 1991 über Fr. 6'149'000.-- haben die jährlich wiederkehrende Abschreibung zwar stark reduziert. Die in den kommenden Jahren anfallenden grossen Neuinvestitionen belasten jedoch die Betriebsrechnung erneut.

D) Entwicklung der Verschuldung

Die Fremdverschuldung wird in den kommenden fünf Planungsjahren durch notwendige Neuinvestitionen wiederum ansteigen.

E) Statistische Planungsgrundlagen

Diese Tabelle zeigt wichtige Grundlagen der Finanzplanung auf. Der Steuerfuss von 100 % soll wenn möglich bis 1996 unverändert bleiben.

F) Planrechnung 1991 - 1996

Hier sind die Auswirkungen der geplanten Investitionen, der Planungsgrundlagen, der Abschreibungen und Fremdzinsen auf die laufende Rechnung ersichtlich.
Nach den jetzt bekannten Faktoren wird sich die Verwaltungsrechnung defizitär entwickeln.

Durch die Defizite der Planrechnung werden die Reserven im Jahre 1996 aufgebraucht sein. Eine weiterhin sparsame Finanzpolitik und eine Beschränkung der Investitionen auf das Notwendige ist dabei Voraussetzung.

Abschliessend halten wir fest, dass in jeder Finanzplanung über einen Zeitraum von fünf Jahren gewisse Risiken enthalten sind. Vergleiche mit den Vorjahren zeigen jedoch, dass die Prognose struktuell dem späteren Ergebnis entsprachen.

Der Gemeinderat b e a n t r a g t :

vom vorliegenden Finanzplan 1991 - 1996 sowie vom Investitionsprogramm Kenntnis zu nehmen.

Risch/Rotkreuz, 22. Oktober 1991 NAMENS DES GEMEINDERATES

Der Präsident R. Knüsel

Der Gemeindeschreiber R. Barmettler

Die Entnahme von Fr. 10'000'-- aus Reserven im Jahr 1990 und die ausserordentlichen Abschreibungen 1991 über Fr. 6'149'000.-- haben die Jährlich wiederkehrende Abschreibung zwar stark redu-

Durch die Defizite der Planrechnung werden die Reserven im Jahre 1996 aufgebraucht sein. Eine weiterhin sparsame Finanzpolitik und eine Beschränkung der Investitionen auf das Notwendige ist dabei

## 1. INVESTITIONSPROGRAMM 1991 – 1996 (IN 1000 Franken)

| Bewilligte Kredite | Total Investitionen | Investitionen bis 31.12.90 | Investitionen im Jahre 1991 | 1992 | 1993 | 1994 | 1995 | 1996 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Oberstufenschulhaus | 19085 | 19085 | | | | | | |
| – Subvention | -6035 | -6035 | | | | | | |
| Freiraum Dorfmatt/Alterszentr. | 1280 | 265 | 1015 | | | | | |
| Kanalisation: Hausanschluesse | 2198 | 2198 | | | | | | |
| Kanalisation: UeG Projekt | 250 | | | 250 | | | | |
| Private Schutzraumausruestung | 430 | 156 | 90 | 100 | 84 | | | |
| Projekt Schiessanlage | 25 | 25 | | | | | | |
| Schiessanlage 300 m | 390 | 330 | | 60 | | | | |
| Beitrag Stiftung Alterszentrum | 4480 | 4480 | | | | | | |
| Schulhaus 4: Dach-u.Fassade | 290 | | 290 | | | | | |
| nicht abgeschriebene Invest.bis 31.12.90 | 6323 | 6573 | | | | | | |
| Total | 28716 | 27077 | 1395 | 410 | 84 | 0 | 0 | |

## 4. INVESTITIONSPROGRAMM 1991 – 1996 (in 1000 Franken)

| Noch nicht bewilligte Kredite | Total Investitionen | Investitionen im Jahre 1991 | 1992 | 1993 | 1994 | 1995 | 1996 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Birkenstrasse:Ausbau | 3520 | | | 1000 | 2520 | | |
| Birkenstrasse:Perimeter | -1760 | | | | -1760 | | |
| Plegistrasse:Ausbau | 800 | | | 800 | | | |
| Plegistrasse:Perimeter | -410 | | | -410 | | | |
| Sanierung Heizanlage | 772 | | 772 | | | | |
| Wasserversorgung:Ausbau | 460 | | 460 | | | | |
| Feuerwehr/Zivilschutz:Werkhof | 2500 | | 250 | 2250 | | | |
| Kanalisation UeG:Bau | 4500 | | | 1125 | 1125 | 1125 | 1125 |
| Kanalisation Ueg:Perimeter | -1400 | | | -350 | -350 | -350 | -350 |
| Renovation Schulhaus 2 | 500 | | | | | 500 | |
| Singsaal/Kleinschulhaus | 8500 | | | 500 | 2000 | 5000 | 1000 |
| -Subvention | -2500 | | | | -500 | -1500 | -500 |
| Laermschutz SBB/Strasse | 1000 | | | | | 500 | 500 |
| Schwimmbadsanierung | 260 | | 260 | | | | |
| Asylantenwohnräume | 300 | | | 300 | | | |
| Alterszentrum:Nachtragskredit | 1500 | | 1500 | | | | |
| Landverkauf Gössimatte | -2000 | | -2000 | | | | |
| Erschliessung Gössimatte | 1000 | | 500 | 500 | | | |
| öffentliche Verkehrsanlagen | 500 | | | 500 | | | |
| Total | 18042 | 0 | 1742 | 6215 | 3035 | 5275 | 1775 |

## 3. ZU TILGENDE AUFWENDUNGEN UND ABSCHREIBUNGEN 1991 – 1996 (in 1000 Franken)

| 1991 | 1992 | 1993 | 1994 | 1995 | 1996 |
|---|---|---|---|---|---|

3. ZU TILGENDE AUFWENDUNGEN UND ABSCHREIBUNGEN 1991 – 1996 (in 1000 Franken)

| | 1991 | 1992 | 1993 | 1994 | 1995 | 1996 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Stand der zu tilgenden Aufwendungen per 1. Januar | 27077 | 19138 | 19161 | 22914 | 23354 | 25766 |
| – Entnahme Rueckstellungen/a.o.Abschreibungen | -6149 | 0 | | | | |
| Bewilligte Neuinvestitionen gemaess Investitionsprogramm | 1395 | 410 | 84 | 0 | 0 | 0 |
| Noch nicht bewilligte Neuinvestitionen gemaess Investitionsprogramm | 0 | 1742 | 6215 | 3035 | 5275 | 1775 |
| Gesamtinvestition vor Abschreibung | 22383 | 21290 | 25460 | 25949 | 28629 | 27541 |
| Abschreibung % 10 | 3245 | 2129 | 2546 | 2595 | 2863 | 2754 |
| Stand der zu tilgenden Aufwendungen per 31. Dezember | 19138 | 19161 | 22914 | 23354 | 25766 | 24787 |

a. Entwicklung der Verschuldung (in 1000 Franken)

| | | 1991 | 1992 | 1993 | 1994 | 1995 | 1996 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Fremdverschuldung per 1. Januar | | 31252 | 25664 | 24572 | 28736 | 29756 | 33404 |
| Neuinvestitionen netto | | 1395 | 2152 | 6299 | 3035 | 5275 | 1775 |
| – Cash flow Vorjahr (Gewinn + Absch.) | | 6983 | 3244 | 2135 | 2015 | 1627 | 1352 |
| Fremdverschuldung per 31. Dezember | | 25664 | 24572 | 28736 | 29756 | 33404 | 33828 |
| Fremdzinsen in % | 5,5 | 1435 | 1525 | 1868 | 1934 | 2171 | 2199 |
| ab 1993 | 6,5 | | | | | | |

## 5. STATISTISCHE PLANUNGSGRUNDLAGEN

| | 1991 | 1992 | 1993 | 1994 | 1995 | 1996 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Lehrpersonal | 59 | 61 | 61 | 61 | 62 | 62 |
| uebriges Personal (Nebenaemter/Verw./Abwarte etc.) | 22 | 24 | 25 | 26 | 27 | 27 |
| Angenommene Lohnteuerung in % | 5 | 5 | 4 | 3 | 3 | 3 |
| Angenommene Sachteuerung in % | 5 | 5 | 4 | 3 | 3 | 3 |
| Kantonale Subvention Lehrergehaelter in % | 50 | 50 | 50 | 50 | 50 | 50 |
| Angenommene Bevoelkerungsentwicklung | 5600 | 5700 | 5850 | 5950 | 6150 | 6300 |
| Angenommene Steuerfussentwicklung in % | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Fremdverschuldung pro Kopf | 4583 | 4311 | 4912 | 5001 | 5432 | 5369 |

| | Budget 1991 | Budget 1992 | Planung 1993 | Planung 1994 | Planung 1995 | Planung 1996 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| AUFWAND | | | | | | |
| Subventionsberechtigte Lehrergehaelter | 5947 | 6779 | 7050 | 7262 | 7602 | 7830 |
| Nicht subventionsberechtigte Gehaelter | 2806 | 3156 | 3419 | 3662 | 3917 | 4035 |
| Sachaufwand | 3658 | 3607 | 3850 | 4033 | 4294 | 4531 |
| Passivzinsen & Steuerskontis | 1435 | 1806 | 1868 | 1934 | 2171 | 2199 |
| Abschreibungen & Steuerverluste | 3277 | 2174 | 2546 | 2595 | 2863 | 2754 |
| Beitraege,Entschaed.& int.Verrechnungen | 2507 | 3052 | 3132 | 3186 | 3293 | 3373 |
| | 19630 | 20574 | 21865 | 22672 | 24140 | 24722 |
| ERTRAG | | | | | | |
| Steuern | 10052 | 10717 | 11439 | 11984 | 12758 | 13461 |
| Grundstueckgewinn/Konzessionen | 1285 | 1136 | 1300 | 1000 | 1000 | 1000 |
| Vermoegensertraege | 441 | 467 | 350 | 350 | 300 | 300 |
| Entgelte Dritter | 1334 | 1339 | 1140 | 1160 | 1190 | 1200 |
| Finanzausgleich | 2800 | 2800 | 3000 | 3000 | 3000 | 3000 |
| Rueckerstattungen | 492 | 601 | 450 | 450 | 450 | 450 |
| Kantonsbeitraege | 130 | 480 | 130 | 130 | 130 | 130 |
| Lehrerbesoldungssubvention | 3063 | 2995 | 3525 | 3631 | 3801 | 3915 |
| | 19597 | 20535 | 21334 | 21704 | 22629 | 23456 |
| GEWINN / VERLUST | -33 | -39 | -531 | -968 | -1511 | -1266 |
| CASH-FLOW (Gewinn+Abschreibung) | 3244 | 2135 | 2015 | 1627 | 1352 | 1488 |

7. ENTWICKELUNG DER RESERVEN (in 1000 Franken)

| | 1991 | 1992 | 1993 | 1994 | 1995 | 1996 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Stand Reserven per 1.Januar | 13511 | 3478 | 3439 | 2908 | 1940 | 429 |
| Entnahme aus Rueckstellungen | -10000 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Defizitdeckung/Einlage Gewinn | -33 | -39 | -531 | -968 | -1511 | -1266 |
| Stand Reserven per 31. Dezember | 3478 | 3439 | 2908 | 1940 | 429 | -837 |

Kreditbegehren für Umstellung von Oelheizung auf Gasheizung bei den gemeindlichen Liegenschaften
- Bericht und Antrag des Gemeinderates

---

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Seit dem 1. August 1991 ist in Rotkreuz die Gasleitung in Betrieb. Beim Alterszentrum konnte bereits die erste Gasheizung in Betrieb genommen werden. Zusammen mit dem Ausbau der Buonaserstrasse ist zugleich die Gasleitung verlegt worden. Dabei sind bereits die Anschlussleitungen zum Feuerwehrdepot/Sarnahalle und zu den Schulanlagen gebaut worden. Es ist nun vorgesehen, in nächsten Sommer die Heizanlagen beim Zentrum Dorfmatt, beim Schulhaus 4 und beim Feuerwehrdepot/ Sarnahalle auf Gasbetrieb umzustellen.

Zentrum Dorfmatt

Beim Zentrum Dorfmatt sind nebst der Blockheizkraftwerk und der Wärmepumpe zwei Heizkessel mit Oelbrenner in Betrieb. Es ist nun vorgesehen diese zwei Brenner durch Zweistoff-Brenner für kombinierten Oel/Gasbetrieb mit reduziertem NOx-Ausstoss (LowNOx) zu ersetzen. Durch den Gasbetrieb wird ein Tank (50'000 lt) nicht mehr benötigt. Dieser Tank wird entfernt sowie im Tankraum eine neue Trennwand erstellt. Der neu zur Verfügung stehende Raum kann später als Archiv benutzt werden. Die neuen Brenner entsprechen bereits der Luftreinhalteverordnung 1992. Für die Umstellung von Oel- auf Gasheizung muss mit einem Aufwand von Fr. 105'000.-- sowie für die Gaszuleitung Fr. 45'000.-- also insgesamt Fr. 150'000.-- gerechnet werden.

Schulhaus 4

Bei der Primarschule sind zur Zeit zwei veraltete Heizungen zwischen den Schulhäusern 2 und 3 sowie eine Heizung beim Schulhaus 4 in Betrieb. Nach eingehenden Berechnungen hat es sich gezeigt, dass bei der Umstellung auf Gasbetrieb nur noch eine zentrale Heizung für die ganze Unterstufenanlage realisiert werden soll. Es ist vorgesehen, den Heizraum bei den Schulhäusern 2/3 ausser Betrieb zu setzen und im bestehenden Heizraum vom Schulhaus 4 eine neue Gas-/Oelfeuerungsanlage für alle Unterstufenschulhäuser zu installieren. Der direkte Kostenvergleich zeigte zudem, dass diese Variante günstiger ausfällt als zwei Heizanlagen.

Zusammen mit der Umstellung muss in den verschiedenen Schulhäusern gleichzeitig die Warmwasseraufbereitung und Wärmeverteilung neu geregelt werden. So werden z.B. überall thermostatische Heizkörperventile eingebaut. Die Kosten für die neue Heizungsanlage mit den erwähnten Installationsergänzungen betragen Fr. 445'000.--, für die Fernleitung Schulhaus 4 – 3 Fr. 30'000.--, für bauseitige Aufwendungen Fr. 50'500.-- sowie für die bereits erstellte Gaszuleitung Fr. 58'500.-- also insgesamt Fr. 584'000.--.

Feuerwehrdepot/Sarnahalle

Beim erwähnten Gebäude sind zwei Heizungen in Betrieb. Im Bereich der Garderoben befindet sich der Heizkessel für die Zentralheizung und Warmwasseraufbereitung für die Duschen/Garderoben und das Feuerwehrdepot. Neben dem Geräteraum der Sarnahalle befindet sich der Heizkessel für die Turnhallenbeheizung. Diese Heizanlage wird aufgehoben, die Turnhalle wird von der erstgenannten Heizung aus beheizt werden. Der Heizkessel neben den Garderobenräumen wird auf Gasbetrieb umgestellt. Die bestehenden Tanks werden entfernt werden. Die Kosten für die neue Gasheizung mit allen notwendigen Nebenarbeiten betragen Fr. 38'000.--. Die Anschlussleitung ist bereits erstellt und in der diesjährigen ordentlichen Rechnung budgetiert worden.

Zusammenfassend ergeben sich folgende Kosten:

| | |
|---|---|
| 1. Zentrum Dorfmatt | Fr. 150'000.-- |
| 2. Schulanlage, Unterstufe | Fr. 584'000.-- |
| 3. Feuerwehrdepot/Sarnahalle | Fr. 38'000.-- |
| **TOTAL** | **Fr. 772'000.--** |

Mit der Genehmigung dieses Kredites wird ein wesentlicher Beitrag zur Verminderung der Luftverschmutzung beigetragen. Die Reserven und Ressourcen von fossilen Energieträgern werden dadurch geschont und können anderweitig z.B. für wirtschaftliche Produkte verwendet und verarbeitet werden.

Der Gemeinderat stellt der Gemeindeversammlung aufgrund der erwähnten Ausführungen den

A N T R A G :

Es sei

Für die Umstellung der Heizanlagen beim Zentrum Dorfmatt, bei der Unterstufenschulanlage und beim Feuerwehrdepot ein Kredit von Fr. 772'000.-- z.L. der Investitionsrechnung zu bewilligen.

Risch/Rotkreuz, 15. Oktober 1991 NAMENS DES GEMEINDERATES

Der Präsident R. Knüsel

Der Gemeindeschreiber R. Barmettler

Kredithegehren für die Erneuerung der Filteranlage Beim Schwimmbad Rotkreuz
- Bericht und Antrag des Gemeinderates

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Seit 1967 ist das Schwimmbad Rotkreuz mit den dazugehörenden Filteranlagen in Betrieb. In letzter Zeit waren bei den zwei grossen Filterkesseln immer grössere Durchrostungen feststellbar. Diese Schwachstellen sind dann jeweils vor Beginn der Badesaison notdürftig geflickt worden. Nach 24-jähriger Betriebsdauer ist es nun unumgänglich, die zwei Filterkessel mit den dazugehörenden Anlageteilen zu ersetzen. Es ist daher eine Kostenermittlung für die Sanierung sämtlicher Anlageteile im Filterkeller durchgeführt worden. Allein die Lieferung der Apparaturen bestehend aus zwei Drucksandfiltern mit eingebauter Korrosionsschutzanlage, zwei Umwälzpumpen sowie ein Vorfilter und ein Rückspülgebläse kostet Fr. 147'000.--. Für die Ersetzung der Leitungen und die Montage aller Apparate müssen Fr. 94'000.-- und für bauseitige Leistungen (Anpassungsarbeiten) Fr. 19'000.-- aufgewendet werden.

Die Erneuerung der Filteranlage kostet demnach insgesamt Fr. 260'000.--. Es ist vorgesehen diese Arbeiten im Frühling 1992 auszuführen, damit das Schwimmbad im Monat Mai wieder in Betrieb genommen werden kann.

Nachdem im Jahre 1990 bereits das Gebäude saniert worden ist, werden nun mit der Genehmigung des erwähnten Kredites in absehbarer Zeit keine grösseren Investitionen mehr notwendig sein.

Der Gemeinderat stellt der Gemeindeversammlung aufgrund der erwähnten Ausführungen den

A N T R A G :

Es sei

Für die Erneuerung der Filteranlage beim Schwimmbad Rotkreuz ein Kredit von Fr. 260'000.-- z.L. der Investitionsrechnung zu bewilligen.

Risch/Rotkreuz, 15. Oktober 1991 NAMENS DES GEMEINDERATES

Der Präsident R. Knüsel

Der Gemeindeschreiber R. Barmettler

Bebauungsplan "Wohndorfkern Rotkreuz-Nord"
2. Etappe: Abschnitt "Wyden"
- Bericht und Antrag des Gemeinderates

---

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Die Gemeinde Risch hat im Rahmen des Raumplanungsgesetzes (RPG) und der Kant. Richtplanung die Orts- und Zonenplanung den heutigen Bedürfnissen, Anforderungen und Gesetzen anzupassen. Um eine optimale Nutzung des vorhandenen Bodens, insbesondere im Bereich des Dorfes Rotkreuz zu erhalten, hat der Gemeinderat am 19. Januar 1988 beschlossen, an fünf ausgewiesene Architekturbüros sowie an Studenten der ETH einen Studienauftrag zu erteilen. Im Anschluss an diesen Studienauftrag wurden zwei Architekturbüros mit der Weiterbearbeitung der Konzeptstudien beauftragt.

Der Gemeindeteil Rotkreuz hat sich in den vergangenen Jahren stark entwickelt. Dabei lag das Schwergewicht im Wohnungsbau, insbesondere aber bei den industriellen Betrieben.

Aus den Projektvorschlägen haben sich zwei Schwerpunkte herauskristallisiert. Der Dorfteil südlich der SBB-Geleise wurde als Geschäftsdorfkern, teilweise durchmischt mit Wohnungen, konzipiert. Der nördliche Teil wird als **Wohndorfkern** vor allem aus Wohnungen und teilweise aus Büroräumlichkeiten bestehen.

Diese einmalige Gelegenheit mitten im Dorf, direkt neben dem Bahnhof, ein Wohndorf zu planen, wurde durch grosse unüberbaute Landreserven möglich. Damit kann der Wohnungsbau, der mit der industriellen Entwicklung im Dorf bisher nicht schritthalten konnte, weitgehend gefördert werden.

Die Dorfkernplanung verfolgt das Ziel, Lösungsmöglichkeiten und Konzepte aufzuzeigen, die geeignet sind, eine angemessene Dorfkernentwicklung zu ermöglichen. Die raumplanerischen Massnahmen können so konkretisiert werden, insbesondere auch bezüglich Lärmschutz, der gerade entlang den Hauptverkehrsstrassen und Bahnlinien zu einer immer schwieriger zu erfüllenden Bedingung wird. Das Konzept der Dorfkernplanung beinhaltet alle für die bauliche Entwicklung des Dorfkerns massgebenden Planungsbereiche.

Der zu gestaltende Dorfkern soll die Bedürfnisse der Gemeinde und der näheren Umgebung abdecken. Insbesondere sind Grösse, Lage und Nutzungsdichte der künftigen Kernzone auf diese Zielsetzung auszurichten. Das Ueberbauungs- und Gestaltungskonzept über das Dorfkerngebiet von Rotkreuz gibt im speziellen Auskunft über

- **die erwünschte Bebauung**
  (Art, Gestaltung, Dichte, Formen)
- **die erwünschte Nutzungsverteilungen**
  (gemischte Zentrumsbereiche, Wohnquartiere usw.)
- **die Erschliessung**
  (Erschliessung, Parkierung, Rad- und Fussgängerverbindungen)
- **die Freiraumgestaltung**
  (Plätze, Grünräume, Bepflanzung, Strassenraumgestaltung)
- **die Baulinien entlang Strassen.**

Die Freiraum-Gestaltung ist, als roter Faden, das wichtigste Anliegen für den Wohndorfkern. Dieser besteht grundsätzlich aus 3 Hauptelementen:

- **Der Freiraum** ist der eigentliche Ort des Dorfes. Es sind dies Strassen, Gassen und Plätze.

- **Die Gebäude** definieren mit ihrem Volumen den Freiraum.

- **Die Grünräume,** als drittes Element, sind "Volumen"; je grösser, desto besser, ohne raumbegrenzende Aufgabe, im Gegensatz zum Freiraum.

- ein etappenweise realisierbares Grundkonzept;
- jeder Grundeigentümer soll im Rahmen des Gesamtkonzeptes autonom bleiben, d.h. Realisierung als auch Realisierungszeitpunkt selber bestimmen können;
- das Gesamtkonzept soll im Rahmen der Ortsplanungsrevision mit Zonenplan und Bebauungsplänen gesichert werden.

Aufgrund des 1988 durchgeführten Wettbewerbes wurden verschiedene Fachleute mit der Ausarbeitung dieser Bebauungspläne beauftragt. Um die Planungsarbeiten zu erleichtern, wurden verschiedene Gebiete abgegrenzt:

- das Planungsgebiet "Süd", den eigentlichen Dorfkern an der Buonaserstrasse und Luzernerstrasse;
- das Planungsgebiet "Nord" zwischen SBB-Geleisen und Chamerstrasse;
- Gebiete, die im Detail erst später zu bearbeiten sind.

Am 14. Juni 1989 wurde die Bevölkerung von Risch über den Stand der Dorfkernplanung Rotkreuz orientiert. Die Planungsarbeit verlagerte sich immer stärker von der eigentlichen Planungsarbeit zu Gesprächen, Abklärungen, Besprechungen und Detailstudien. Mit zunehmender Gesprächsdauer wurden die Konzepte und Vorstellungen der Grundeigentümer immer stärker aufeinander abgestimmt. Die Gemeinde Risch war bei der Lösung der Probleme im Interesse einer gesamthaft vorteilhaften Zentrumsentwicklung behilflich und übernahm dabei immer mehr eine Vermittlerrolle zwischen den verschiedenen Interessengruppen.

Der Gestaltung der Strassenräume und Wohngassen, sowie der für die Entwicklung des Dorfkerns Rotkreuz wichtigen Verbindungen zwischen nördlicher und südlicher Kernzone wurde besondere Beachtung geschenkt.

Ohne Zweifel werden mit dem Bebauungsplan wesentliche Probleme gelöst und die Realisierungsmöglichkeiten der Grundeigentümer verbessert.

[illegible]

Mitglieder] haben sich an mehreren Sitzungen eingehend mit den Einwendungsarbeiten befasst und Antrag gestellt. Mit Beschluss vom 30. April 1990 hat der Gemeinderat dem Bebauungsplan "Wohndorfkern Rotkreuz-Nord" zugestimmt. Nach erfolgter Vorprüfung durch die Baudirektion mussten der Bebauungsplan und die Sonderbauvorschriften noch in einigen Punkten bereinigt werden. Die Verfasser des vorliegenden Bebauungsplanes sind die Architekten René Haubensak, Zürich, und Peter Hunold, Luzern.

Die Verhandlungen mit der SBB betr. Lärmschutzmassnahmen sind unerwartet auf Schwierigkeiten gestossen. Eine weitere Verzögerung der Planung wollte der Gemeinderat nicht mehr in Kauf nehmen und entschied sich für eine Etappierung des Planungsbereiches resp. Planungsgebietes. Heute liegt nun der 2. Teilbebauungsplan Abschnitt "Wyden", inkl. Sonderbauvorschriften vor, nachdem die Gemeindeversammlung bereits am 1. Juli 1991 den 1. Teilbebauungsplan Abschnitt "Postmatte" und den Geschäftsdorfkern Süd grossmehrheitlich genehmigt hat.

Gestützt auf die Lärmschutzverordnung ist die vorgesehene Wohnnutzung zum Teil in Frage gestellt, d.h. es muss mit einem grösseren Gewerbeanteil zulasten des Wohnanteils gerechnet werden. Aufgrund der kritischen Lärmsituation ist im Rahmen des Baubewilligungsverfahrens ein detaillierter Lärmnachweis zu erbringen. Aus wohnhygienischen Gründen ist es nicht akzeptabel, dass nach Süden ausgerichtete Wohnräume hermetisch abgeschlossen werden, d.h. mit einer Festverglasung versehen werden. Da bereits eine Aufstufung von der Empfindlichkeitsstufe II auf III erfolgt ist, sind zusätzliche Erleichterungen kaum zu erwarten.

Die öffentliche Planauflage erfolgte am 26. April 1991 und dauerte bis und mit 27. Mai 1991. Die einzige Einsprache konnte inzwischen bereinigt werden. Sie wurde daraufhin vom Einsprecher zurückgezogen.

Grundeigentümerbeiträge:

Für die Erarbeitung des Bebauungsplanes "Wohndorfkern Rotkreuz-Nord", 2. Etappe: Abschnitt "Wyden" leisten die betroffenen Grundeigentümer Kostenbeiträge. Diese Beiträge werden in Berücksichtigung der Planungsvorteile sowie des Kostenaufwandes festgesetzt. Vorgesehen ist ein Kostenbeitrag von Fr. 4.-- pro m2 (indexiert, Basis Indexstand 1.1.1992) einbezogene Grundstückfläche, Fällig im Zeitpunkt einer Baubewilligung.

Der Gemeinderat stellt daher der Gemeindeversammlung die

A N T R A E G E :

Es seien

1. Der vorliegende Teilbebauungsplan Abschnitt "Wyden", inkl. Sonderbauvorschriften, unter Vorbehalt der Genehmigung durch den Regierungsrat des Kantons Zug, zu genehmigen.

2. Für die Erarbeitung des Bebauungsplanes ein Grundeigentümerbeitrag (Planungsbeitrag) von Fr. 4.-- pro m2 (indexiert, Basis Indexstand 1.1.1992) einbezogene Grundstückfläche zu erheben.

Risch/Rotkreuz, 22. Oktober 1991 NAMENS DES GEMEINDERATES

Der Präsident R. Knüsel

Der Gemeindeschreiber R. Barnettler

den Bebauungsplan "Wohndorfkern Rotkreuz-Nord", Abschnitt "Wyden", mit den dazugehörenden Sonderbauvorschriften.

## I EINLEITENDE, ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

### Art. 1

Ziel, Zweck

Der Bebauungsplan "Wohndorfkern Rotkreuz-Nord" bezweckt das Entstehen eines Wohndorfkerns im Gebiet nördlich des Bahnhofs SBB. Die Realisierung soll etappenweise und in Berücksichtigung der jeweiligen Bauabsichten der Grundeigentümer erfolgen können.

Angestrebt wird eine Wohnatmosphäre mit besonderen Qualitäten, insbesondere durch die Anordnung und Gliederung der Bauten, deren Dachform und Farbgebung, sowie durch Wohngassen, zusammenhängende Grünflächen, Kinderspielplätze und Privatgärten (am Boden und in den Dachgeschossen), nebst Fusswegen durch die Wohngassen und Grünräume.

Der Lärm der Autos und der Eisenbahn soll von den Wohnbauten nach Möglichkeit abgehalten werden durch Lärmschutzhügel und Gewerbebauten. Durch die limitierte Zahl der Garagenbauten soll der interne Autoverkehr verringert werden. Die Parkplätze sind grösstenteils unterirdisch angeordnet.

### Art. 2*

Abgrenzung

Der Bebauungsplan "Wyden" umfasst das Grundstück GBP Nr. 18 zwischen der alten Chamerstrasse und dem SBB-Areal.

### Art. 3**

Bestandteile

Der Bebauungsplan umfasst folgende Bestandteile:

a) Plan Nr. BP 01 / Erdgeschoss
(Mit Nutzung, BGF-Tabelle, verbindlichen Baufluchten und Baubegrenzungslinien sowie Umgebung)

b) Plan Nr. BP 02. 1. Untergeschoss und Erdgeschoss
(Erschliessung und Parkierung)

c) Plan Nr. BP 03. Dachaufsicht
(Mit Geschosszahl, Nutzung Obergeschosse)

d) Sonderbauvorschriften

---

* Uebersicht der Grundstücke siehe Anhang (Eigentümerliste mit Uebersichtsplan Mst. 1:2000)

** Nicht grundeigentümerverbindlich:
- Modell Mst. 1:500

Art. 4

Uebergeordnetes Recht

Soweit besondere Bestimmungen in den Sonderbauvorschriften fehlen, gelangen die gemeindliche Bauordnung und die anderen einschlägigen baurechtlichen Erlasse zur Anwendung.

## II. NUTZUNG / VERBINDLICHE BAUFLUCHTEN UND BAUBEGRENZUNGSLINIEN / BFG UND UMGEBUNG PLAN BP 01 ERDGESCHOSS

Art. 5

Verbindliche Baufluchten, Baubegrenzungslinien

1 Hochbauten sind nur innerhalb der Baubereiche, die von verbindlichen Baufluchten und Baubegrenzungslinien festgelegt sind.

2 Die Bauten sind auf die verbindlichen Baufluchten zu stellen.

3 Die maximalen Baubegrenzungslinien können nicht überschritten werden.

Art. 6

Ausnützung Gebäude

Die zulässigen Bruttogeschossflächen der einzelnen Gebäude sind im Plan (EG) eingetragen.

Art. 7

Arkadenbereich

Innerhalb der Arkadenbereiche gemäss Plan sind im EG Arkaden von mind. 2.50 m Breite freizuhalten und als öffentliche Fussgängerverbindung zu gestalten, die nicht als Verkaufsfläche verwendet werden dürfen. Auskragende Gebäudeformen anstelle von abgestützten Arkaden sind nicht gestattet.

Art. 8

Höhenkoten

1 Die Höhenkote +-00 ist auf den näheren Strassenbereich abzustimmen.

2 Die EG-Kote +1.20 m ist für die Wohnungen verbindlich. Für die Büros und Gewerbe darf, für Läden muss die EG-Kote auf +-00 gelegt werden, wobei die gewonnene Höhe +1.20 m dem EG-Raum zugeschlagen werden muss.

3 Der Zugang zu den Wohnbauten ist behindertengerecht zu gestalten.

Art. 9

Erdgeschoss-Nutzungen

Im Erdgeschoss sind Quartierläden und nicht störende Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe zulässig. Lebensmittelläden sind nur im Rahmen der gemeindlichen Bauordnung gestattet. Der Gemeinderat kann Ausnahmen bewilligen.

Art. 10

Umgebung

1 Auf den Fusswegen gilt ein öffentliches Fusswegrecht.

2 Die im Plan mit △ bezeichneten Bäume sind verbindlich. Der Gemeinderat legt die Baumart im Rahmen der Bauprojektgenehmigung fest.

4 Der Gemeinderat kann, ungeachtet der Gebäudeabstände, Garten- oder Gerätehäuschen, mit einer maximalen Grundfläche von 10.00 m2, als zusätzliche Nebenbauten bewilligen.

5 Für Plätze, Wege und Durchgänge, oberirdische Parkplätze sowie Velo- und Mofaabstellplätze, die der Oeffentlichkeit zugänglich sind, legt der Gemeinderat Belagsart, Beleuchtung, Gartenmauern, Ausstattung und Farbkonzepte im Rahmen der Bauprojektgenehmigung aufgrund eines Gestaltungskonzeptes fest.

6 Unterkellerte Gartenbereiche haben eine Erd- und Humusschicht von mind. 60 cm inkl. Sickerungsschicht aufzuweisen. Die Niveaus zu den Nachbarn sind aufeinander abzustimmen.

## III. ERSCHLIESSUNG UND PARKIERUNG
## PLAN Nr. BP 02 1. UNTERGESCHOSS UND ERDGESCHOSS

### Art. 11

Erschliessung und Parkierung

1 Die in den Plänen eingezeichnete Ein- und Ausfahrt bzw. der Autolift zur Parkgarage und die Töffligarage, sind verbindlich.

2 In den Wohngassen gilt ein öffentliches Fuss- und beschränktes Fahrwegrecht.

4 Für die Berechnung und Realisierung der erforderlichen Parkplätze sind die Bestimmungen der Bauordnung massgebend.

5 Die im Plan Nr. BP 02 eingezeichneten oberirdischen Parkplätze sind bezüglich Lage verbindlich.

## IV. GESCHOSSZAHL UND NUTZUNG OBERGESCHOSSE
## PLAN NR. BP 03 DACHGESCHOSS

### Art. 12

Dachaufbauten

1 Die im Plan eingetragenen BGF der Vollgeschossflächen für die einzelnen Gebäudeteile (a, b, c...) sind verbindlich. Im Interesse der Flexibilität ist jedoch eine Umlegung dieser Vollgeschossflächen innerhalb eines Gebäudes bis zu max. 10 % gestattet.

2 Dachaufbauten inkl. gedeckte Sitzplätze müssen pro Gebäudeteil 2/3 der BGF des darunterliegenden Vollgeschosses umfassen. 1/3 der Fläche muss als Dachterrasse ausgebildet werden.

3 Der First darf ab fertigem Dachgeschossboden 6.00 m und die tiefstliegende Kniestockhöhe 1.50 m nicht überschreiten.

4 Die minimale Dachneigung beträgt 22°, die maximale 35°.

5 Der Dachaufbau zur alten Chamerstrasse ist zur Bildung der Pfortenbauten verbindlich. (siehe Schemaschnitte)

**Art. 13**

Geschosszahlen und Nutzung Obergeschosse

1 Die im Plan eingetragenen Geschosszahlen sind verbindlich und dem Wohnen vorbehalten.

2 Die Dachgestaltung und Firstrichtung auf dem Modell ist wegleitend.

## V. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

**Art. 14**

Grenzregulierung

1 Wo bestehende Grundstückgrenzen eine zweckmässige Bebauung im Rahmen dieses Bebauungsplanes verunmöglichen, ist vor der Realisierung eine Grenzregulierung gemäss § 51 kant. BauG durchzuführen. Der Grenzregulierungsplan dient dabei als Grundlage.

2 Wo bei der Verwirklichung von Gebäuden und Anlagen Grundstücke der Gemeinde tangiert werden, sind mit dem Gemeinderat Baurechte bzw. Landabtausche oder Veräusserungen zu vereinbaren.

**Art. 15**

Grenzbau

Innerhalb eines Baubereiches besteht Grenzbaupflicht (in Berücksichtigung der feuerpolizeilichen Auflagen).

**Art. 16**

Lärmschutz

Entlang der SBB sind die Bestimmungen gemäss Lärmschutzverordnung einzuhalten.

**Art. 17**

Vorschriften betr. Gebäudeversicherung und Feuerpolizei

1 Gewerbe- und Verwaltungsbauten sowie Autoabstellhallen mit mehr als 20 Fahrzeugen sind im Bezug auf die feuerpolizeilichen Belange zur Begutachtung der Gebäudeversicherung einzureichen.

2 Die einzelnen Gebäude und die Umgebung sind so zu gestalten, dass Vorbauten, Erker, Bepflanzungen etc. einen Einsatz der Rettungs- und Feuerwehrfahrzeuge nicht behindern.

**Art. 18**

Begutachtung

Für die Beratung der Projektverfasser und Grundeigentümer im Rahmen des Bebauungsplanes ist der Gemeinderat berechtigt, im üblichen Rahmen auf Kosten der Gesuchsteller ausgewiesene Fachberater zur Begleitung und Begutachtung von Bauprojekten beizuziehen.

Art. 19

Ausnahmen für die Baubereiche

1 Der Gemeinderat kann aus gestalterischen Gründen im Rahmen der Bauprojektgenehmigung leichte Baubereichsüberschreitungen bewilligen, wenn
- dadurch keine Mehrausnützung erreicht wird,
- Abstände zu Nachbargrundstücken ohne deren Einwilligung nicht verringert werden,
- sich gesamthaft eine dem Bebauungsplan entsprechende architektonisch gute Lösung ergibt.

2 Im weiteren sind Ausnahmen möglich für
- Erker, Dachvorsprünge, Vorbauten und dergleichen, nach den Bestimmungen der gemeindlichen Bauordnung.
- Untergeschosse, soweit diese nicht Baubegrenzungslinien entlang öffentlicher Strassen betreffen.
- Der Gemeinderat kann Umnutzungen von Wohnungen in Büros im Rahmen von Art. 42 Abs. 1 der Lärmschutzverordnung (LSV) gestatten, wenn der Gesuchsteller unter Einbezug aller im Bebauungsplan vorgesehenen Lärmschutzbauten den Nachweis erbringen kann, dass die Lärmschutzverordnung nicht eingehalten werden kann.

Art. 20

Inkrafttreten

Der Bebauungsplan "Wohndorfkern Rotkreuz-Nord", Abschnitt "Wyden", mitsamt den Sonderbauvorschriften tritt nach der Beschlussfassung in der Gemeindeversammlung mit der Genehmigung des Regierungsrates in Kraft.

Risch/Rotkreuz, 22. Oktober 1991

Anmerkung: Für die Erarbeitung des Bebauungsplanes, leisten die betroffenen Grundeigentümer Kostenbeiträge. Diese werden gleichzeitig mit der Festsetzung des Bebauungsplanes in einem separaten Antrag durch die Gemeindeversammlung beschlossen. Vorgesehen ist ein Kostenbeitrag von Fr. 4.-- pro m2 (indexiert) einbezogene Grundstückfläche, fällig im Zeitpunkt einer Baubewilligung.

A N H A N G

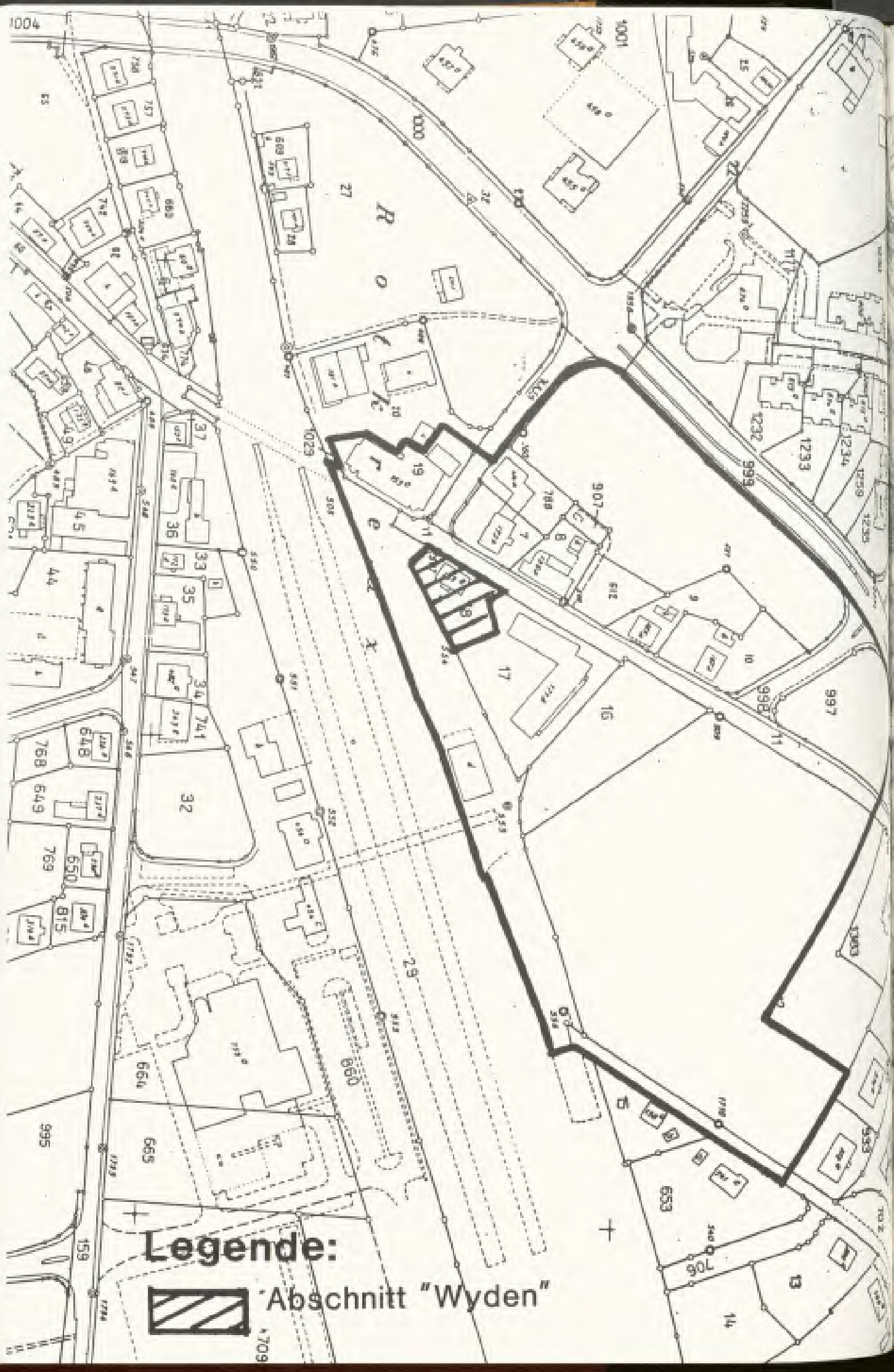
**BEBAUUNGSPLAN WOHN-DORFKERN ROTKREUZ NORD**

**EIGENTUEMER**

(Stand 22. Oktober 1991)

| GBP Nr. | Derzeitige Eigentümer | Fläche |
|---|---|---|
| 7 | Zuger Kantonalbank, Bahnhofstr. 1, Zug | 760 m2 |
| 8 | Fähndrich-Stutz Karl, Alte Chamerstrasse 3, Rotkreuz | 682 m2 |
| 9 | Camenzind-Stuber Marie, Alte Chamerstrasse 9, Rotkreuz | 1036 m2 |
| 10 | Elsener-Kull Anna, Alte Chamerstrasse 9, Rotkreuz | 1274 m2 |
| 12 | H. Müller Erben, Sonnhaldenstr. 4, Rotkreuz | 19120 m2 |
| 16 | Schweiz. Eidgenossenschaft, PTT, Generaldirektion, Bern | 2271 m2 |
| 17 | Hans Uttinger AG, Alpenstrasse 4, Zug | 2682 m2 |
| * 18 | Konsortium "Wyden", Kirchbühl 4, Cham | 889 m2 |
| 19 | Strebel-Schwarzenberger Rosmarie, Poststrasse 1, Rotkreuz | 1358 m2 |
| 29 | SBB, Kreisdirektion II, Luzern | ca. 5375 m2 |
| 812 | TRION, Hünenberg u. Landis Bau, Zug | 686 m2 |
| 788 | Schweiz. Eidgenossenschaft, PTT | 709 m2 |
| 907 | CKW, Luzern, Hirschengraben 33, Luzern | 153 m2 |
| 997 | Müller Hans sel. Erben, Rotkreuz | 3188 m2 |
| 1002 | TRION, Rebenweg 1, Hünenberg Landis Bau AG, Albisstr. 1, Zug | 6934 m2 |

* GrundeigentÜmer Abschnitt "Wyden"


Legende:
Abschnitt "Wyden"

POSTSTRASSE
LEGENDE
BEBAUUNGSPLAN " WYDEN "
WOHNDORFKERN NORD
ROTKREUZ
BP01
ERDGESCHOSS
AUTOLIFT
SPL

Vollmachterteilung zum Abschluss eines Tauschvertrages zwischen der Milchverwertungsgenossenschaft Risch-Rotkreuz und der Einwohnergemeinde Risch

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

An der Gemeindeversammlung vom 01. Juli 1991 wurde der Bebauungsplan Geschäftsdorfkern Rotkreuz-Süd genehmigt. Für die Realisierung und weitere Bearbeitung sind bei einzelnen Grundstücken Grenzregulierungen und Landabtausche notwendig.

Die Milchverwertungsgenossenschaft besitzt gemäss beiliegendem Plan an der Buonaserstrasse das Grundstück GBP Nr. 33, welches 548 m2 gross ist. Die Parzelle ist durch die schmale und abgewinkelte Lage sehr ungünstig gestaltet, so dass auf dieser Parzelle kein wirtschaftlicher Bau realisiert werden kann. Dieses Grundstück eignet sich nur im Zusammenhang mit einer Gesamtüberbauung von mehreren Parzellen.

Damit die Eigentümerin von GBP Nr. 33 ihr Grundstück von 548 m2 baulich nutzen kann, war bereits in der Planungsphase des Bebauungsplanes Geschäftsdorfkern Rotkreuz-Süd die Absicht, dass zwischen der Milchverwertungsgenossenschaft und der Einwohnergemeinde Risch ein Tauschvertrag innerhalb des Gebietes des Bebauungsplanes Geschäftsdorfkern Rotkreuz-Süd vorgenommen werden soll. Die Milchverwertungsgenossenschaft Risch-Rotkreuz tritt das Grundstück GBP Nr. 33 an der Buonaserstrasse an die Einwohnergemeinde Risch ab und erhält dafür ein gleich grosses Grundstück ab GBP Nr. 65 (siehe Situationsplan). Es handelt sich um einen flächengleichen Abtausch ohne Entschädigung. Deshalb wird zwischen dem Vorstand der Milchverwertungsgenossenschaft Risch-Rotkreuz und der Einwohnergemeinde Risch ein Tauschvertrag unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Generalversammlung der Milchverwertungsgenossenschaft Risch-Rotkreuz abgeschlossen.

Der Gemeinderat stellt der Gemeindeversammlung den

A N T R A G :

Es sei

dem Gemeinderat zum Abschluss eines Tauschvertrag zwischen der Milchverwertungsgenossenschaft Risch-Rotkreuz und der Einwohnergemeinde Risch, betreffend Teilparzelle Nr. 65 und GBP Nr. 33, je 584 m2 gross, die Vollmacht zu erteilen.

Risch/Rotkreuz, 22. Oktober 1991 NAMENS DES GEMEINDERATES

Der Präsident R. Knüsel

Der Gemeindeschreiber R. Barmettler

Vollmachterteilung zum Abschluss eines Tauschvertrages zwischen der Milchverwertungsgenossenschaft Risch-Rotkreuz und der Einwohnergemeinde Risch

Der Gemeinderat stellt der Gemeindeversammlung den

Zwischenbericht und Verlängerung der Behandlungsfrist zur hängigen erheblich erklärten Motion betr. Aenderung des Kanalisationsreglementes
- Bericht und Antrag des Gemeinderates

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Gemäss § 80 (Motionsrecht) des Gesetzes über die Organisation und Verwaltung der Gemeinden (Gemeindegesetz) hat der Gemeinderat eine Frist anzugeben, innerhalb welcher er das Geschäft nach Erheblicherklärung der Motion behandeln will. Ueber die zur Diskussion stehende Frist hat die Gemeindeversammlung am 11. Dezember 1989 entschieden. Erweist sich die Einhaltung der Frist im nachhinein als unmöglich, kann die Gemeindeversammlung diese aufgrund eines Zwischenberichtes des Gemeinderates verlängern.

Motion der Liberalen Partei Risch-Rotkreuz betr. Aenderung des Kanalisationsreglementes

Diese Motion wurde an der Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 1988 erheblich erklärt und hängt indirekt mit der laufenden Ortsplanungsrevision zusammen. Die ursprüngliche Zielsetzung war, die Ortsplanungsrevision bis Ende 1990 abzuschliessen, womit die Motion der LPAR bis zur genehmigten Behandlungsfrist, d.h. bis spätestens 31. Dezember 1991 hätte erledigt und abgeschrieben werden können. Die Revision des Kanalisationsreglementes hätte bis zu diesem Zeitpunkt ebenfalls abgeschlossen werden können.

Die Planungsarbeiten, insbesondere die Ueberarbeitung der Industriezone, erforderten einen sehr grossen Arbeits- und Zeitaufwand, sodass mit der Planauflage erst am 31. Oktober 1990 gestartet werden konnte.

Von den insgesamt 43 Einsprachen hatten einzelne zum Teil kleinere und grössere Aenderungen zur Folge, die - nach erfolgter Vorprüfung durch die Baudirektion - eine zweite öffentliche Auflage mit den entsprechenden Zeitaufwand erforderlich machen. Der Gemeinderat ist bestrebt, die ganze Ortsplanungsrevision möglichst schnell der Gemeindeversammlung zur Genehmigung vorlegen zu können; voraussichtlich im Frühling 1992.

Gestützt auf den vorstehenden Zwischenbericht stellt der Gemeinderat der Gemeindeversammlung folgenden

A N T R A G :

Es sei

für die Behandlung der hängigen Motion der Liberalen Partei Risch-Rotkreuz betr. Aenderung des Kanalisationsreglementes die Frist bis 30. Juni 1993 zu verlängern.

Risch/Rotkreuz, 15. Oktober 1991 NAMENS DES GEMEINDERATES

Der Präsident R. Knüsel

Der Gemeindeschreiber R. Barmettler